DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderers" beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM. Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis: 1/1 S. 100,—, 1/2 S. 55,—, 1/4 S. 30,—, 1/8 S. 20,—, 1/16 S. 15,— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt.

NR. 12 / 1931 Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Ritzenbergstraße 4, 1. Tel. 23636. — Postscheckkonto: Dresden 15312. Girokonto: Dresden 85097. — Schriftleitung: Arthur Pramann, Dresden-A., Wettinerplatz 10. Tel. 25261. **13. JAHRG.**

Dem Winter entgegen

Der Reformationstag, der in Sachsen gefeiert wird, fiel auf einen Sonnabend. Mit dem Sonntag verbunden, bot er vielen freudige Ausspannung.

In Dresden hatten Sturm, Regen und nasser Schnee im tollen Wirbel manchen Wanderlustigen kleinmütig gemacht. Wenn das Wetter im Elbtal „häßlich" ist, muß es im Gebirge nicht ebenso sein.

Auf dem Dresdner Hauptbahnhof sorgten am Sonnabend früh die Unentwegten für „regen Betrieb". Unser Ziel war Frauenstein im Erzgebirge.

Schon im Plauenschen Grunde zeigte sich Schneefall, und die entgegenkommenden Züge hatten Schneedecken auf den Wagenrücken. Der Schnee blieb liegen, und mit jedem Kilometer, den wir höher kamen, nahm die Schneelage an Höhe und Dichte zu. Auf den Dörfern hinter Klingenberg hatte die Jugend bereits den Rodelschlitten in Tätigkeit gesetzt. Guckten auch hier und da Grasbüschel aus dem Schnee hervor, es störte sie nicht — es rutschte.

Aus den weiten Schneefeldern tauchten trutzig das Schloß und die Burgruine Frauenstein auf. Ein schönes Gebirgswinterbild.

Frauenstein, 658 Meter hoch, zwischen der Bobritzsch und Gimmlitz gelegen, hat zirka 1300 Einwohner. Es besitzt seit 1411 Stadtrechte, und um den Besitz wurde 13 Jahre lang blutige Fehde geführt. Auch unter dem 30jährigen Kriege hat diese Bergstadt gelitten, und nach der Chronik sollen die Kroaten auf dem Herrschaftssitz schrecklich gehaust haben. Von Feuersbrünsten wurde die Stadt ebenfalls heimgesucht, das letzte große Feuer vernichtete fast die ganze Stadt, auch die Stadtkirche wurde ein Opfer der Flammen. Schloß und Burg stehen auf einem Syenitfels. Das Schloß wurde 1585 bis 1587 für die Familie von Schönburg von Hans Irmisch erbaut; nach einem Brand 1817 wiederhergestellt, dient es als Amtsgericht und beherbergt das Heimatmuseum. Die „Lärmstange", ein Rundturm an der Nordseite der im 12. Jahrhundert errichteten Burg, bietet weite Aussicht.

Auf dem Bahnhof angekommen, sahen wir den ersten Schihasen, einen buntgekleideten Jungen. Zu unserer Überraschung lag der Schnee so hoch, daß er gute Fahrt ermöglichte, aber — unsere Bretter standen zu Hause.

Wir stapften durch den Schnee und standen in kaum fünf Minuten auf dem Markt. Straßen und Platz bieten nichts Besonderes. Eine kleine Wende, und in noch nicht fünf Minuten hatten wir die Staatsstraße unter den Füßen.

Frauenstein besuchte ich das erstemal als Handwerksbursche — vor reichlich 30 Jahren.

Erinnerungen stiegen auf. Ich sah den Strohsack vor mir, auf dem ich gepennt hatte und der so speckig klebte, daß ich meinen Rücken von ihm nur schwer lösen konnte. Um der Stadt für dieses „Nachtlager mit Frühstück" dankbar zu sein, mußten wir im Hofe der Penne Holz hacken. Ich brachte es so schlecht, daß der Penneboß mir das Beil abnahm, es einem anderen reichte und zu mir sagte: „Buchdrucker, wenn du nicht hacken kannst, so schichte das Holz auf." Ja, schichte einmal, wenn du bis dahin noch keinen Umgang mit Holz gehabt hast. Alles Bauen blieb ohne sonderlichen Erfolg, der Holzstoß wollte keine Form annehmen und keine Höhe gewinnen. Menschen mit so wenig Geschicklichkeit kann man bekanntlich nicht lange zusehen, und so steckte mich der Boß zur Tür hinaus, in die erwünschte Freiheit.

*

Wir folgten dann der Straße nach Nassau. Die Schneeketten der Autos hatten ihre Ornamente tief in den Schnee gezeichnet. In der Wende rückschauend, bot Frauenstein von dieser Seite ein noch schöneres Stadtbild. Wo die Straße das Gimmlitztal durchschnitt, trennten wir uns von ihr und gingen das Gimmlitztal abwärts zur Ratsmühle, früher städtische Mahlmühle und Bäckerei, jetzt Gasthaus, und belegten Quartier für die Nacht.

Den ersten Wintertag hinter dem Ofen sitzen ist keine Art, den Winter zu begrüßen. Nach dem Mittagessen ging es darum wieder ins Freie; wir ließen uns nicht vom Schneegestöber und scharfen Wind abhalten. Es lockte uns, das Tal weiter abwärts zu verfolgen. Grau war die Luft, schwarz wälzte der Bach murmelnd sein Wasser durch die weißen, hockenden Massen. Ein Steg veranlaßte uns, einen Haken zu schlagen, und nun ging es durch herrlich geschmückten Hochwald auf jungfräulichem Schneeweg aufwärts, bis wir die Straße Dittersbach—Nassau erreichten und ihr nach dem Rothenhübel zu folgten, um dann am Waldrand zur Ratsmühle wieder hinabzusteigen. Besonders der Jungwuchs stand verzaubert da, die Bäumchen hatten weiße, lockere Mäntel angelegt, die tief in den Schnee hinabsanken.

Ein heißer Kaffee in der Ratsmühle wurde zum Genuß. Doch kein langes Bleiben. Wieder ging es das Tal abwärts zur Walkmühle, zur Schillermühle. Volle Dunkelheit war eingetreten, die Fenster der

Ratsmühle im Gimmlitztal (Photogr. Dresden)

Mühlen legten lange Lichtscheine auf die weißen Winterdecken.
Ein interessantes Plauderstünddchen mit den Wirtsleuten beschloß den genußreichen ersten Wintertag der „neuen Saison".

*

Doch was war das? Sonne? Ja, heitere Morgensonne nach einem trüben Tag. Vor dem Hause lustiges Gekreische. Die Kinder der Wirtsleute liefern sich eine Schneeballschlacht. Klatsch, klatsch, Lachen, Schimpfen, aber immer wieder geht es lustig zu.
Schnell wurde Kaffee getrunken. Auf das zweite Frühstück wurde verzichtet. Nur hinaus in die lachende Sonne.
Der Schnee war noch „gewachsen", unsere alten Fußspuren zugedeckt. Na, es ging sich gar nicht leicht, der Schnee wollte immer oben in die Stiefel hinein. Auf der Straße nach Nassau, die wir ein Stück benutzten, ging es mit dem Laufen schon besser.
Unberührte Schneelandschaft bot das Gimmlitztal aufwärts. Nur das Wild, Hase und Reh, Fuchs und Wiesel, hatte seine Spur im Schnee gezogen. Lange Schatten legten die Fichten auf den Schnee. Die Mühlen duckten sich in der weiten, weißen Fläche. Die Sonne stieg höher, die Fichten fingen an zu weinen, und die Tränen tropften phantasievolle, korallenartige Gebilde in den Schnee.
Außer einigen Bauern und einem Klageweib, das heilige Traktätchen in dieser Einöde an den Mann bringen wollte, begegneten wir niemand.
Wir hatten sattsam genug, als wir in der Mittagstunde die ehemalige Schmutzler-Mühle, jetzt Freitaler Jugendherberge, erreichten. Groß war die Freude, daß es auch noch ein warmes Mittagbrot gab. Das Haus war erhellt vom Lachen der Dresdner Jugend.
Kurz war die Rast. Nach Kipsdorf ging der Weg. Gleich hinter der Mühle führte uns eine Schneise, die uns über die Höhe 758 nach Hermsdorf brachte. Hier war der Schnee zusammengeschmolzen und teils leicht verharscht.
Schatten lagen in den flott gezogenen Schispuren. Hinunter ins Weißeritztal und hinauf nach dem Dorf Schönfeld. Hier wurde der Schnee naß. Auf kürzestem Wege ging es hinunter ins Pöbelbachtal und hinauf nach Bärenstein, und wie wir mit seligem Gemüt und müden Beinen Kipsdorf erreichten, war der Schnee zu einer schmutzigen Soße geworden.
Als wir in Dresden ankamen, herrschte trockenes Wetter. Abends fing es an zu nieseln.

*

Wenige Tage später Sonnenschein und Märzluft. In das Grün der Elbwiesen stickten Gänseblümchen

Im Pöbelbachtal — Photogr. Dresden

Frühlingskränze, und selbst der Löwenzahn steckte vereinzelt, wenn auch am kurzen Stengel, seine goldenen Rosen, die nie so schön glänzten, ins Licht.

*

Der Winter, der seine Besuchskarte im Gebirge bereits abgegeben hatte, wird mit seinem Zaubergewand auch zu uns kommen, wird der Jugend und den Sportlern Freude bringen. Grausam möchte er diesmal um so weniger sein, denn es gibt nicht nur hungernde und frierende Tiere auf der Erde, sondern viele, viele Menschen, die nicht Brot noch eine warme Unterkunft haben. Ap.

Weihnachtsdörfer

Am Heiligen Abend gingen wir hinunter ins Tal nach Seiffen.
Die kleinen Häusel am Hange stehen weich und flach im Schnee. Man glaubt, man kann sie am Schornstein anfassen und wo andershin in das wattige Weiß stellen. Manchmal wächst eine einzelne Fichte hoch über das weiße Dach hinaus. Immer wieder erinnern die Häusel an das Spielzeug, das in diesen Dörfern gedreht und geschnitzt, geleimt und bemalt wird. Ein Reh, ein spitzes, grünes Bäumchen, ein weißes Häusel aus den Händen eines Seiffener Spielzeugschnitzers — in drei solchen bunten Sächelchen ist der herbe Reiz der erzgebirgischen Landschaft geheimnisvoll eingefangen, sind Landschaft, Mensch und Werk, die Schlichtheit aller drei zu einer einfachen Einheit verbunden.
Vor mir steht eine kleine Gruppe winziger Figuren, die alle zusammen in einer Streichholzschachtel Platz haben. Drei grüngekräuselte Bäumchen, ein Hirt im blauen Kittel und eine weiße Kuh mit himmelblauen Flecken und gelben Hörnern — es ist eine wahre Vergißmeinnicht-Kuh. Sie erinnert mich an die Weihnachtsdörfer im Schnee, an die saubere Armut der Stuben, in denen das bunte Spielzeug entsteht, an liebenswerte Menschen, die den Kindern näher sind, als sie selber wissen.
In der Werkstelle eines Seiffener Spielzeugmachers stehen ernsthafte Maschinen. Kreissägen, Hobelmaschinen, Bandsägen, Drehbänke. Ein elektrischer Motor treibt sie. An diesen Maschinen entstehen jahraus, jahrein, Tag für Tag winzige Quirle, Rührlöffel, Fleischklopfer, Nudelhölzer, Schneidebretter, Wiegemesser für die Puppenküchen kleiner Mädchen. Manche dieser Liliputgeräte sind nicht länger als ein Streichholz. Aber alle sind so sauber gearbeitet wie ihre „erwachsenen" Vorbilder. Man ist versucht, sich die Taschen mit diesen kleinen Dingen vollzustopfen, so verführerisch sind sie in der sauberen Glätte des weißen Holzes. Und wie der Schnitzer das kleine Zeug in die genarbten Finger nahm und wie es ihn selber freute, mir die zierlichen Dinge zu zeigen, fragte ich mich wieder mit einem Bejahen schon in der Frage, ob nicht in den Menschen, die den winzigen Spielkram für zerstörerische Kinderhände mit so viel ernsthafter und herzlicher Hingabe erfinden und anfertigen, ob nicht in diesen Menschen ganz innen ein Kindersinn arglos wachgeblieben sein muß, unzerstörbar für den groben Zugriff des Lebens.

*

Ein Figurenschnitzer, den wir besuchten, war noch dabei, seine Weihnachtskrippe aufzubauen. Unter seinen Händen entstand aus Moos und Baumrinde die palästinische Landschaft mit dem Stall zu Bethlehem. Aus dem Moose wuchsen schon Palmen auf schlanken Kokosfaserstämmen. Der Schnitzer bereitete vor uns die Figuren der Geburt im Stall, der Darstellung im Tempel, der Flucht nach Ägypten und des bethlehemitischen Kindermordes aus. Er hat sie alle selbst ge-

schnitzt und jede Figur ist ein kleines künstlerisches Werk: Maria in der Krippe und Maria auf dem Esel, Herodes in der Pracht eines Kartenkönigs, römische Landsknechte in phantastischer Rüstung, Joseph mit der Zimmermannsaxt und der grünen Schürze eines erzgebirgischen Dorfstellmachers, Hirten mit ihren Schafen und die Weisen aus dem Morgenlande, angetan mit aller Pracht, die ein armer erzgebirgischer Schnitzer erträumen kann.

Eine junge Frau in unserer Wintergesellschaft streute lachend einige leichte Frivolitäten über die frommen Figuren. Aber an dem alten Schnitzer mit den Kinderaugen perlte das ab wie Wassertropfen an weißem Gefieder. Und die junge Frau wollte im Ernst gar nicht spotten. Sie nahm die winzige Krippe mit dem rührenden Strohbett in die Hand und strich darüberhingebeugt mit einem Finger dem geschnitzten Jesuskindlein liebkosend über das erbsengroße, nackte Bäuchlein. Und der alte schimmelhaarige Schnitzer, an dessen blauer Schürze gekräuselte Schnitzspäne hingen, und die junge Frau mit dem Kindlein zwischen den Fingern sahen jetzt beinahe selber aus wie Joseph und Maria.

*

Mittlerweile ist der Abend auf das weiße Dorf gesunken. Wir gehen über knirschenden Schnee im gelben Fensterschein der kleinen Häuser. Die Glocken rufen zur Christmette.

Das weiße Schneezelt des Daches der kleinen Kirche am Talhang ist in der blauweißen Dämmerung verschwunden. Um den unsichtbar gewordenen Turm über den weißen Dächern schwebt im Dämmerschein ein holder weihnachtlicher Zauber. Ein Kranz gelbschimmernder Laternen ist angezündet worden, und eine einzelne Laterne hängt darüber in der Laube des Turmes wie ein friedlich-warmer Stern.

Um ein verschneites Haus im Schneelicht kommt leise schaukelnd eine bunte Laterne, eine zweite, eine dritte, eine vierte, fünfte, sechste — ein ganzes wallendes wandelndes Beet leuchtender Blumen schwebt langsam über den Schnee auf uns zu. Laternen, in deren dunkle Gehäuse Bilder eingeschnitten und mit durchscheinendem Buntpapier hinterlegt sind. Grüne Tannen, rote springende Hirsche, erzgebirgische Häusel im Schnee, Hirten unterm Stern, Maria an der Krippe, Schäfchen in grünen Ranken und Glocken über weißen Hütten. Durch das Papier schimmern die Kerzen im Innern der Laternen. Die Bilder glühen sanft wie die bunten Fenster erleuchteter Kirchen in der Nacht. Sie ziehen an uns vorüber, und unter den Laternen gehen Schüler der Spielwarenschule mit angeleuchteten Gesichtern. Sie ziehen den Berg zur Kirche hinauf und wir mit ihnen.

Die kleine Kirche ist gedrängt voll. Viele Kinder sind da. Jedes Kind hat ein brennendes Licht mit einem flüssigen Tropfen vor sich auf das Brett geklebt, auf dem sonst die Gesangbücher liegen. Wenn man vor den Bänken steht, sieht man die brennenden Kerzen nicht, man sieht nur die Kindergesichter im Licht, und nur in den Augen spiegeln sich die Flammen als blanke Fünkchen.

Glitzernde Gasleuchter brennen, und um den Altar strahlen grüne Weihnachtsbäume. Die Schüler mit ihren Laternen gruppieren sich dort. Manche sind auf die Emporen gestiegen. Überall glühen die Laternenbilder wie bunte Fensterchen.

Die Orgel füllt das kleine runde Schiff mit feierlichem Brausen. Die Gemeinde singt. Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart . . .

Die angeleuchteten Kindergesichter füllen das Schiff und die Emporen wie eine zarte Wolke. Sie sehen wie singende, schwebende, sixtinische Engelsköpfe aus, und manch eine helle Mädelhaarschleife wird zum leichten Flügelpaar. Der Atem der Singenden geht über die vielen Lichter hin, die Flammen wehen und neigen sich dem Altar zu wie leuchtende Blumen einer himmlischen Wiese. Aus dem Leuchten schwebt das Lied über die dunklen Wogen der Orgel hin: Das Blümlein, das ich meine, das duftet uns so süß, mit seinem hellen Scheine vertreib's die Finsternis . . .

*

Das Dorf liegt still und weiß zu Füßen der singenden Kirche. Die beschneiten Dächer verschwinden im Schneelicht der sternenklaren Nacht. Man sieht nur die schwarzen Schindelgiebel mit den eingeschnittenen gelben Fenstern wie Zelte im Schnee stehen. Darüber schwebt der Laternenkranz der unsichtbaren Kirche wie ein magisches Zeichen des Friedens in der blauen Nacht. In mancher der Stuben hinter weißen Rollvorhängen duften um diese Stunde die neun Gerichte, das bedeutungsvolle „Neunerlei" des Heiligen Abends, Hagebuttensuppe, Kartoffelsalat, Würstchen mit Sauerkraut, Gänsebraten und andere Gerichte in überlieferter Folge in Töpfen und Pfannen, die das ganze Jahr über nicht einmal so reich beschickt in den Ofen geschoben werden wie zu Weihnachten. Das winterliche Fest ist die hohe Zeit dieser Dörfer, in denen der Weihnachtsmann der Kinder seine rastlos arbeitenden und nur zu Weihnachten einmal tagelang ruhenden Werkstätten hat.

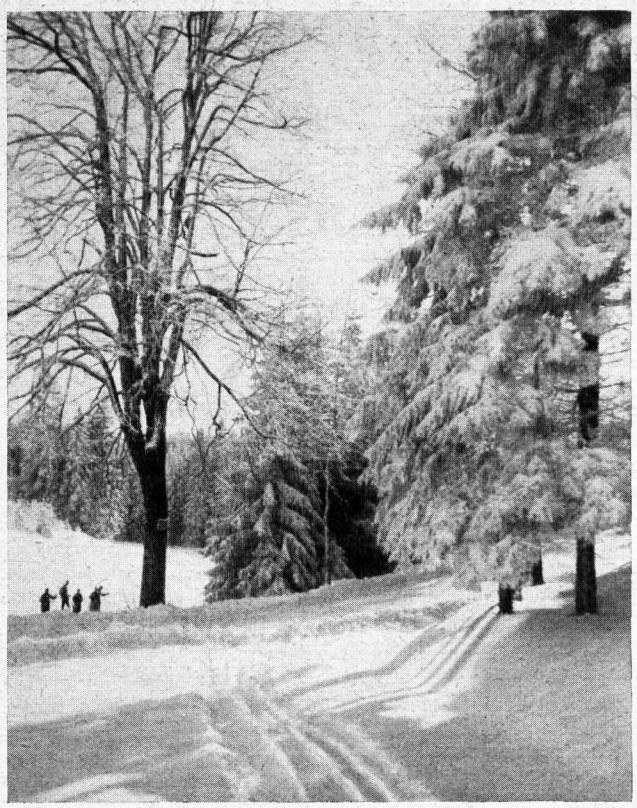
Das Dorf liegt hinter uns. Wir stapfen durch tiefen Schnee aufwärts. Von der Höhe kommt uns ein Schlitten entgegen. Von weitem sieht man nur ein wandelndes Licht. Dann, als der Schlitten nahe ist, wächst das Pferd schattenhaft und groß vor der Laterne auf. Unter den Hufen stiebt der beleuchtete Schnee wie ein gelber wallender Teppich.

Knirschend und klingend zieht der Schlitten im Schritt an uns vorüber. Aus Ferne und Dunkel weht noch ein Weilchen das gedämpfte Klingeln der Schellen über die weichen Betten des nächtlichen Schnees, klingt noch einmal wie ein Klang der silbernen Sterne und verstummt.

Das Tal unter uns schwebt in weißem Scheine. Wald zieht wie blasser Wolkenrauch drüben hoch. Jenseits schimmern die verstreuten Lichter von Oberseiffenbach, flimmernde gelbe Sternchen im Schnee unter den funkelnden Silbersternen der kalten, klaren Winternacht.

Eine alleinstehende Hütte schiebt sich vor uns hinter einer Schneewehe auf. Das verschneite Dach liegt wie eine weiche Decke über dem schwarzen Giebel. Eine hohe, kahle Lärche steht am verschneiten Zaun. Das feine Gezweig ist wie nur geträumt an den nachtblauen Himmel gezeichnet. Genau über dem Dache, tief

Schellerhau mit Kahleberg (links) Photogr. Freital



Im Winterwald Phot.: Gaulichtbildstelle

am sonst sternelosen Horizont, leuchtet der Abendstern, in der klaren Luft unwahrscheinlich vergrößert und mit kristallischen Strahlen blitzend.

Aus den kleinen Fenstern fällt gelber Schein in den Schnee. Er zeichnet den Schatten des Zaunes auf das weiße Feld. In der Stube, von großen Schatten umhangen, sitzen Menschen um den Tisch. Der Kopf des Mannes verdeckt die Lampe. Man sieht nicht, daß die Menschen miteinander sprechen. Sie sitzen auch nicht beim Mahle. Schweigend umgeben sie das Leuchtende in ihrer Mitte, das ihre Gesichter hell macht und das Haar um den Kopf des Mannes in einen Schein verwandelt. Unwillkürlich sieht man nach dem blitzenden Abendstern, der wie ein strengerer Stern von Bethlehem über dem weißen Dache steht — um diese armen Hütten in Schnee und Nacht und weißer Einsamkeit ist es immer, als könnte sich zu dieser Stunde ein Weihnachtsmärchen in ihnen begeben, als müßte man leise über den lautlosen Schnee von dannen gehen.

Und dann umgibt uns die blanke, schweigende Nacht. Die weißen Flächen steigen im Ungewissen in den Himmel. Die Zwinge des Stocks knirscht im Schnee. Es klingt wie das leise erstickte Klagen eines irrenden Vogels in der raumlosen Nacht.

Vor uns steht weiß und geheimnisvoll verhangen der Wald, hinter dem das gelbe Fenster des Gasthofes wie ein Zuschlupf in die Wärme eines knisternden Herdfeuers blinkt.

Klein und still und froh unter den hohen Wundern der weißen Weihe-Nacht, von der Kälte umsungen, stampfen wir darauf zu. Edgar Hahnewald

Unsere Wintersportheime

Von dieser Notzeit, die schwer auf dem Leben der Organisation lastet, sind auch die Naturfreundeheime betroffen, besonders die in den Wintersportgebieten, weil weniger Menschen die freie Natur aufsuchen, als dies sonst geschieht. Unermüdliche Werbung für den Wintersport muß darum jeder betreiben, damit noch weitere Kreise der Arbeiterschaft erfaßt und unserer Bewegung zugeführt werden.

Als wertvolle Unterstützung bei Ausübung des Wintersports dienen der Arbeiterschaft unsere Heime, weil die Preise für Verpflegung und Unterkunft ganz niedrig gehalten sind. Jedem Arbeitsmenschen soll die Sportausübung ohne Rücksicht auf seinen Geldbeutelinhalt ermöglicht werden. Für Erwerbslose sind die Schlafpreise noch besonders ermäßigt worden. Ob zu Kursen, ob als Ausgangsstelle für Sonntagstouren, ob als Standplatz für Ferienaufenthalt, immer werden wir hier gastliche Quartiere finden. Hoffentlich greift die Bewegung, auch im Winter Ferien zu nehmen und mehrere Tage im Gebirge zu verleben, noch weiter um sich. Die Wintertage sind durch die reine, staubfreie Luft, durch die Sonnenstrahlung aus dem Reflex des Schneefeldes, durch die größere Ruhe im Freien und durch die Notwendigkeit der Muskelbetätigung besonders wertvoll für die Gesundheit.

In Form einer mehrtägigen Schiwanderung möchte ich nun den Lesern die Naturfreundeheime der sächsisch-böhmischen Gebirgsketten nach Lage und Art schildern und zum Besuch einladen, denn sie sind alle bequem zu erreichen und liegen nur eine Tageswanderung auseinander. Es befinden sich auf dem 200 Kilometer langen Kamm des Erzgebirges 10 Heime in den bekanntesten Wintersportgebieten.

Am höchsten liegt die „Winselburg“ bei Mühlleiten im Vogtland (900 Meter ü. d. M.) am Abhang des Hohen Kiels. Von diesem sowie vom Aschberg (1010 Meter) und über die Hänge von Schwaderbach führen zügige Abfahrten in die „klingenden“ Täler von Sachsenberg, Brunndöbra und Klingenthal. Die Schneelage reicht meist bis nach Ostern hier aus. Auf dem Kammweg gleiten wir in einer halben Stunde zum Schneckenstein, dem einzigen Topasfelsen Mitteleuropas, der, eisgepanzert, rauhreifglitzernd und dick mit Schnee umpackt, über die verschneiten Gefilde grüßt. In einer weiteren halben Stunde sind wir nach flotter Abfahrt an dem Bahnhof Muldenberg oder Hammerbrücke. Westlich von der Winselburg können wir in einer Tageswanderung über das Elstergebirge das „Possecker Heim“ an der Dreiländerecke Sachsen—Bayern—Böhmen erreichen. Östlich führt uns der Weg über den Großen Kranichsee und den Auersberg (1014 Meter) zum Ferienheim „Rote Grube“ bei Sosa. Besonders erlebnisreich ist diese 20 Kilometer lange Schitour, wenn im brauenden Nebel des Hochmoores die Krüppelföhren spukhaft geistern und über die weite Einsamkeit des Kranichsees der Sturmwind sein Lied pfeift. Voller Lust erlebt jeder die tolle, sausende Abfahrt über den Mittelflügelweg am Auersberg. Geruhsame Gemüter nehmen aber lieber den Weg über Sauschwemme und die Riesenberger Häuser. Dicht am Weg liegt hier einer der letzten Holzkohlenmeiler.

Das Glanzstück der sächsischen Wintersportheime ist die ganzjährig bewirtschaftete „Rote Grube“ im westlichen Erzgebirge, die auch bequem vom Bahnhof Erlabrunn (eine Station vor Johanngeorgenstadt) in einer Stunde und vom Bahnhof Blauenthal in zwei Stunden auf ansteigender Straße erreicht werden kann. Das Heim bietet in 800 Meter Höhe, ausgestattet mit elektrischem Licht, Zentralheizung, Warmwasser, Bädern, Trockenraum, Schiablage und 15 gut eingerichteten Zimmern sowie Schlafsaal, für mehr als 100 Personen Platz. Die Umgebung hat günstige Abfahrten, für alle Übungen geeignete Hänge und vielerlei Tourenmöglichkeiten. In fünfstündiger Schifahrt erreicht man über Johanngeorgenstadt, wo die „Drackschenk an der Grenz vu Sachsen“ liegt, die Bergstadt Platten und die Karlsbader Hütte in Neuhammer

Vom Wintersport

Internationales Sportfest vom 1. bis zum 3. Januar 1932 in Altenberg

Die Bezirksvereinigung Osterzgebirge veranstaltet an diesen Tagen ein Wintersportfest. Obwohl die Arbeiterturner der Bezirke 2, 9, 10 und 11 zur Veranstaltung aufrufen, werden sich die Naturfreunde auch an der Veranstaltung beteiligen. Es sei noch erwähnt, daß die Naturfreunde anläßlich des Sportfestes in den verschiedenen Ausschüssen vertreten sind. Wir bitten um recht rege Beteiligung.

Ausschreibung

a) Läufe:

Männer 18 bis 30 Jahre: 20 km, 12 km, 6-km-Mannschaftslauf, 3-km-Hindernislauf.
Männer über 30 Jahre: 4-km-Lauf.
Jugend: 16 bis 18 Jahre 6 km, 14 bis 16 Jahre 4 km.
Sportlerinnen: A-Klasse 4 km; B-Klasse 2 km. Für beide Klassen 1½-km-Abfahrtslauf.
Schüler: 2-km-Lauf in 2 Klassen; 10 bis 12 Jahre, 12 bis 14 Jahre.

b) Sprunglauf:

A-Klasse: Geisingbergschanze.
B-Klasse: Raupennestschanze.
Schüler: Am kleinen Hügel.

Meldeschluß 5. Dezember 1931. Alle Meldungen gehen an: Kurt Ehrhardt, Altenberg i. Erzg., Hirschsprunger Straße 215. Bei der Meldung ist mit anzugeben, ob und wie lange Quartier gewünscht wird. Festbeitrag für Wettkämpfer **30 Pf.**

Erzgebirgsstafette von Hütte zu Hütte

Die Leitung des 1. Bezirks vom Touristenverein Die Naturfreunde veranstaltet gemeinsam mit der Bezirksvereinigung Osterzgebirge des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes am 24. Januar 1932 eine Stafette, die die Häuser der Naturfreunde und Turner im Osterzgebirge als Übergabestationen berührt.

Der Start beginnt an der Matzelhütte in Altenberg.

Die Gesamtstrecke beträgt 30 km und fällt in 4 Teile

und führt der 1. Teil von Altenberg nach Georgenfeld zur Klügelhütte. Der 2. Streckenteil berührt die Schneise 28 und führt zum Naturfreundehaus Schellerhau. Von Schellerhau über Oberbärenburg führt die 3. Strecke zum Naturfreundehaus Dönschten. Die Schlußfahrt führt über Falkenhain und kommt vom Galgenteich nach Altenberg zum Ziele am Schützenhaus.

Die schwierigsten Strecken liegen zwischen Schellerhau und Dönschten, ferner zwischen Dönschten und Altenberg.

Jede Mannschaft besteht aus 4 Personen. Bei Meldungen ist mit anzugeben, welche Streckenteile die einzelnen Läufer belegen. Die Läufer sollen mittels Postkraftwagen nach den einzelnen Häusern befördert werden. Die Fahrpreise sind für Hin- und Rückfahrt ab Dresden nach Oberpöbel-Kipsdorf 2,10 M., nach Altenberg 2,80 M. Meldeschluß am 11. Januar 1932 beim Genossen O. Gruner, Dresden-N. 30, Peschelstraße 22.

Der Sport soll dir doch Freude machen, darum kaufe

EKA-Sachen!

Filiale Dresden

Ritzenbergstraße 4

Fernruf 23636

1. BEZIRK

Bezirksleiter: Heino Weise, Dresden-A. 16, Bönischplatz 20, 4. **Kassierer:** Max Schmidt, Dresden-N. 23, Fraunhoferstraße 21. **Girokonto:** Stadtbank Dresden 41050. **Postscheckkonto:** Dresden 26563, Touristenverein „Die Naturfreunde", Gau Sachsen, 1. Bezirk, Dresden-A. 1.

Dresden Obmann: Hans Seiffert, Dresden-A. 5, Gärtnergasse 4. Kass.: Emil Kurth, Dresden-A. 28, Frundsbergstr. 8, 1. Einzahlungen: Stadtgirokonto Dresden 85683, Bank der Arbeiter u. Angestellten, Postscheckkonto 29817 und in den Bezirken. — Obmann des Bildungsausschusses: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2. l. Geschäftsstelle: Ritzenbergstraße 4, 1. Sprechstunde: Jeden Mittwoch 18—19 Uhr.

Wanderauskunftsstelle der Ortsgr. Dresden, E. V., Ritzenbergstraße 4, 1. — Sprechzeit: Mittwochs und Freitags von 18 bis 20 Uhr. — Leiter: Kurt Weichert, Dresden-A. 1, Grunaer Straße 35, 3.

Naturfreundehaus am Zirkelstein. Hausverwaltung. Obmann: Fritz Kaden, Dresden-A., Amalienstraße 22, 3. Sprechstunde jeden Mittwoch von 18.0 bis 19.0 in der Geschäftsstelle.

Alle Mitteilungen, die Wanderungen und Programme betreffen, sind 4 Tage vor Erscheinen an Lisbeth Seibt, Dresden-A. 16, Hammerstr. 17, zu schicken.

Sitzungen und Vers. der Gesamtortsgr.
Verwaltungssitzung: 1. Dezember und **5.** Januar in der Geschäftsstelle.
Mitgl.-Versammlung: 3. Dezember und **7.** Januar.

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Donnerstag, 3. Dezember, zur Mitgl.-Versammlung:

Heitere Musik

Ausf.: Genossen der Orchesterschule d. Staatskapelle.

Sonnabend, den 5. Dezember, im großen Saale des Dresdner Volkshauses:

Konzertabend mit Tanz

veranstaltet von der Musiksektion der Ortsgruppe. Eintritt 50 und 30 Pf. Beginn 19 Uhr.

Freitag, 18. Dezember, Filmvorführung im Trianon:

Charlie Chaplin, Lichter der Großstadt

Beginn 18 und 20.15 Uhr. Eintritt 50 und 30 Pf.

Donnerstag, den 31. Dezember:

Jahreswendfeier im Zirkelsteinhaus

Fröhlicher Betrieb durch die Musiksektion.

Wanderungen der Ortsgruppe

Dezember **6.** Nw.: Poisenwald. 13.0, Grüne Wiese, Linie 15. Fn.: Harzendorf (Str.). • Nachm.-Wdg. 12.30, Neue Schule, Reick, Linie 13. F.: Mühle (Südost). • Nw.: Burgwartsberg. 13.0, Bienertmühle, Linien 1, 16 u. 22. F.: Döring (Löbt.). • Nw.: Auf stillen Wegen durch die Heide nach Ullersdorf. 13.0, Waldschlößchen, Linien 8 u. 11. Fn.: Rewigel (Joh.). **13.** Tw.: Obervogelgesang, Königsnase, Rauensteine, Bärensteine, Wehlen. Abf. 8.0 Hbf. nach Obervogelgesang (S.-K. Pötzscha-Wehlen). F.: Bonge (Co.). • Vw.: Durch die Stadt (mit Besichtigung des Hauses der Jugend). 9.0, Drei-Kaiser-Hof. F.: Wöhner (Löbt.) • Nw.: Nach dem Triebenberg. 13.0, Aushängekasten, Leubener Straße, Linien 19 und 22. F.: Schierz (Laubeg.). • Nw.: Durch die rechtselbischen Gründe. 13.30, Körnerplatz, Linien 1, 2 u. 18. Fn.: Seibt (Joh.). **20.** Tw. (mit Schiern): Rund um den Wilisch. 8.0, Bhf. Niedersedlitz. F.: Liebs (Joh.). Änderungen werden in der Volkszeitung bekanntgegeben. • Nw.: Pappritz. 13.0, Schillerplatz, Linien 1, 2, 16 und 18. F.: Rumpf (Str.). **31./1.** Jan. Silvesterfeier im Zirkelsteinhaus. Neujahrstag Wdg.: Zirkelstein, Zschirnsteine, Lasenstein. Fahrt mit den Nachmittagszügen nach Schöna (S.-K.). F.: Bürger (Joh.).

Voranzeige! Januar **24.** Im geheizten Großkraftwagen ins winterliche Erzgebirge (Grillenburg, Frauenstein, Rehefeld, Altenberg). Fahrpreis 5 M. Meldung bis zum 16. Jan. an die bekannten Stellen.

Führersektion. Obm.: Karl Wöhner, Dresden-A. 28, Herbertstr. 3, 2. — Dezember **15.** Sitzung, 19.30, Geschäftsstelle. Erscheinen aller ist Pflicht.

Jugendgruppe Altstadt. Dez. **6.** Tw.: Tharandter Wald. Besichtigung des Kalkwerkes. 8.0, Wölfnitz. F.: Walter Reif. **13.** Besichtigung des Güntzbades. Näh. am Gruppenabend. — 19.30, Heimabend (Gerichtsverhandlung). **20.** Heidebummel. 8.0, Albertplatz. F.: Heinz Köhler. **25./27.** Wir fahren nach Motzdorf. Treffen 1. Feiertag, 4.45, Hbf. **31./1.** Jan. Nach Boxdorf. 21.0, Wilder Mann.

Jugendgruppe Neustadt. Wanderungen werden am Gruppenabend bekanntgegeben.

Bezirksgruppen und Sektionen

Natur- und Volkskunde

Leiter: A. Zieger, Dresden-N., Helgolandstr. 11, 4. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle, Ritzenbergstr. 4, 1. Beginn der Sektionsabende Punkt 19.30 Uhr.

Dezember **4.** Botanischer Diskussionsabend. **13.** Nw.: Großer Garten und Besuch des Altertumsmuseums im Palais. 13.30, Stübelplatz. **17.** Volkskundlicher Abend. Vortrag mit Lichtbildern. Ref.: Oberlehrer Bürkner. **24./27.** Nach Vereinbarung. Januar **1.** Nw.: Entlang der Lausitzer Verwerfung durch die Heide. 13.30, Reichsbanner, Bischofsweg. Geolog. Arbeitsgemeinschaft nach Vereinbarung.

Alt- u. Friedrichstadt. Leiter: Herb. Viebig, Ammonstr. 78, 4. Kass.: Erich Laube, Mathildenstraße 18, 4, bei Heine. — **Lokal:** Ritzenbergstr. 4, 1. — Dezember **9.** Proletarische Weihnacht. Lehrer Knorr.

Johannstadt. Leit.: Wilhelm Liebs, Stephanienstraße 33, 4. Kass.: Arno Bürger, Dürerstraße 108. **Lokal:** Reisewitzer Bräustübl, Zöllnerstraße 35. Dezember **10.** Vortrag: „Im Winterwald." Ref.: W. Liebs. **24.** Zusammenkunft fällt aus. **25./27.** Weihnachtsfahrten rings um den Kahleberg. Quartier Schellerhauer Heim. F.: W. Liebs. **31.** Silvesterfeier im Zirkelsteinhaus, gemeinsam mit der Musiksektion.

Striesen. Leiter: Erich Knobloch, Dr.-Laubegast, Ischler Str. 25, 2. r. Kass.: Artur Kunath, Toeplerstraße 66. — **Lokal:** Volkshaus Dr.-Ost, Zimmer Jugendheim. — Dezember **17.** Proletarische Sonnwendfeier. Mitw.: Gen. Thie u. Frau. **31.** Silvesterfeier. Näh. in der Presse, im Aushängekasten und am Gruppenabend. — Genossinnen und Genossen, kommt alle zur Sonnwendfeier und zur Silvesterfeier, bringt Gäste mit.

Löbtau-Plauen. Leit.: Friedr. Kraemer, Trachau, Fraunhoferstr. 25. Kass.: Hans Seinige, Deubener Straße 28. — **Lokal:** Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15. Dezember **10.** oder **12.** Heitere Stunden mit „sensationellen" Freigenüssen. Mitw.: Singekreis und eine Spielgruppe. Näh. in der Presse. **13.** Besuch der Jugendherberge Das Haus der Jugend. 9.0, Drei-Kaiser-Hof, oder 10.0 Eingang der Jugendherberge. — Januar **14.** Zitherkonzert.

Singekreis. Anschrift: F. Göbel, Dresden-A. 21, Marienberger Str. 50, 1. Wir üben Montags, 20.0, im Heim, Ritzenbergstr. 4, 1.

Cotta u. Umg. Leiter: Gerhard Lübeck, Hörigstraße 34, 2. Kass.: Hans Bonge, Pennricher Str. 12, 2. **Lokal:** Volkshaus Dresden-West, Hebbelstraße. — Dezember **10.** Lichtbildervortrag: „Lausitzer Teiche." Ref.: Erich Eichler. **18.** Filmabend im Trianon. — Unsere Gruppenabende beginnen 19.30.

Neustadt. Leiter: M. Knappe, Niederauer Platz 4, Erdg. Kass.: Herta Görlich, Johann-Meyer-Str. 14, 4. **Lokal:** Jugendheim, Oppellstr. 12, Erdg. — Dez. **3.** Mitgl.-Vers., 19.30, Volkshaus. **5.** Konzert und Tanz der Musiksektion im Volkshaus. **9.** Lichtbildervortrag: „Deutsche Heimat am Nordseestrand." Ref.: Lehrer Fischer. **18.** Filmabend im Trianon. **23.** Heitere Feierstunde: Eine bunte Auslese. Mitw.: Doppelquartett Harmonie, Gesangsduo Rudi Thie und Frau, Rezitation M. Höfer. Januar **1.** Bummel in das neue Jahr, anschl. Geselligkeit in der Boxdorfer Hütte. 14.0, St.-Pauli-Friedhof.

Pieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: Erwin Sieber, Wilder-Mann-Str. 13. Kass.: Fritz Boden, Duckwitzstr. 19, 1. — **Lokal:** Arbeiterheim Trachenberge, Marienhofstraße 76. — Dezember **8.** Programmsitzung beim Gen. Sieber. **10.** Lichtbilder-

vortrag: „Das Werdenfelser Land." Ref.: Oberlehrer M. Fritzsche. **17.** Großer Musikabend. Mitw.: Banjo-Orchester Harmonie.

Südost. Leiter: Hugo Kriele, Dr.-Reick, Besselplatz 5, 2. Kass.: Gustav Herschel, Münzmeisterstr. 38. Lokal: Dorotheenhof, Dorotheenstr. 2. — Dez. **13.** Besuch der Gemäldegalerie. Näh. am Gruppenabend. **17.** Arbeiter-Sonnenwende 1931. Ref.: Marx. **31.** Silvesterfeier in der Boxdorfer Hütte.

Laubegast. Leiter: Max Schacht, Hermannstädter Str. 35. Kass.: Kurt Pritsche, Troppauer Str. 53. Lokal: Jugendheim, Neuberinstr. 15 (Gartenhaus). Dezember **9.** Sonnwendfeier, 19.30, Jugendheim. **13.** Siehe Wanderungen. **31.** Mit der Ortsgruppe.

Briesnitz-Cossebaude. Leiter: M. Wellhöfer, Dr.-Briesnitz, Am Lehmberg 19, Hth. 1. Kass.: Otto Kind, Sonnenlehne 12. — Vereinsl.: Genossenschaftsheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße. — Dezember **2.** Spielabend. **9.** Lichtbildervortrag: „Mit dem Herbstwind um die Insel Rügen." Ref.: Rosenkranz. **16.** Vorbereitung zur Weihnachtsfeier. **19.** Weihnachtsfeier im Heim. **28.** Verw.-Sitzung.

Naturfreundekirmesdienst: Alfred Dietrich, Richard Eigmeier, Gerhard Hölzel.

Musiksektion. Obm.: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2. l. — Übungsabend jeden Dienstag von 19.30 bis 22.0 Ritzenbergstraße 4, 1. Leiter: Herr R. Vogel, Lehrer am Konservatorium.

Photosektion. Obmann: Max Stein, Hohenzollernstraße 46, 4.

Sektion für Wasserwandern und Wintersport. Obmann: Erich Boitz, Dresden 28, Bünaustr. 45. — Dezember **11.** Vortrag: „Wie verhalte ich mich bei Unfällen auf Wanderungen?" Ref.: Häßler.

Bei günstigen Schneeverhältnissen jeden Sonntag Üben am Hang hinter der Hütte.

Kletterabteilung. Obm.: Walter Körner, Dresden-A., Kl. Plauensche Gasse 56. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. Dezember **2.** Kartenlesekursus: Die Wanderkarte, mein bester Freund. **16.** Lichtbildervortrag.

Kletterjugend. Leit.: Walter Kunth, Ermelstr. 30, 2. Zusammenkünfte jeden Donnerstag (außer dem 3.) im Vereinsheim, Ritzenbergstr. 4, 1. — Dezember **10.** Liederabend. **17.** Besprechung der Weihnachtsfahrt.

Samariterabteilung. Zuschriften an Otto Richter, Weißeritzstraße 32, 4. Archivar: Wilh. Petermann, Dresden-A. 19, Altstriesen 13, Hth. — Dezember **9.** Zusammenkunft. Lichtbildervortrag: „Fahrten im Winterwald." **23.** Geselliges Beisammensein mit Familienangehörigen. — Weitere Zusammenkünfte im Wintersportgebiet siehe im Schaukasten Volkshaus oder in der Dresdner Volkszeitung.

Jugendgruppe Altstadt. Leit.: Rudi Arnhold, Dresden-N. 6, Görlitzer Str. 4. — Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. — Dezember **10.** Vortrag. Ref.: Oberlehrer Bürkner. **17.** Vorbereitung der Weihnachtsfahrt.

Jugendverwaltung. Sitzung am **19.** Dezember.

Jugendgruppe Neustadt. Leit.: Kurt Hoberg, Dresden-N. 23, Mohnstraße 29. — Lokal: Arbeiterheim Trachenberge, Marienhofstraße 76. — Dezember **8.** Lichtbildervortrag: „Technik des Schneeschuhlaufs." Ref.: O. Gruner. **15.** Literarischer Abend. Gen. Gaudisch. **22.** Musikabend. **24./27.** Weihnachtsfahrt nach der Königshöhe.

Bei guten Schneeverhältnissen jeden Sonntag mit dem Autobus nach Schellerhau. Anmeldung bis Freitagabend beim Gen. Meergans, Torgauer Str. 16.

Gymnastikgruppe. Weibliche Teilnehmer üben Dienstags 19.30-20.0 im Gymnastiksaal des Hygiene-Museums, gemischte Teilnehmer Mittwochs 19.0-20.0 in der Gymnastikhalle neben dem Krankenhaus im Ausstellungsgelände. Anfragen an Hans Schröter, Friedrichstraße 49, Erdgeschoß.

Sprech- und Bewegungschor. Übungen jeden Mittwoch in der Turnhalle der III. Berufsschule, Eingang Kleine Plauensche Gasse. Beginn 19 Uhr. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.

Plauenscher Grund

Obm.: Paul Häbold, Freital II, Kirchstraße 4, 2. Stellvertreter: Alfred Reise, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 13. Postscheckkonto Nr. 27446. — Vereinsheim: Heim am Steigerplatz, Pesterwitzer Straße.

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Dezember **9.** Lichtbildervortrag: „Trinksitten in der bildenden Kunst." Ref.: Plottke. 20.0, Heim. **18.** Verw.-Sitzung, 19.30, Heim. **31.** Silvesterfeier in der Dönschtener Hütte. Abf. 17.18 (S.-K. Kipsdorf). — Januar **6.** Bunter Abend (Musikgruppe).

Wanderungen der Ortsgruppe

Dezember **6.** Zschoner Grund. 13.0, Heim. F.: O. Werner. **13.** Mit den Brettern rund um den Kahleberg. Abf. 5.44 (S.-K. Kipsdorf). — Zu Weihnachten mit der Jugend in den Mortelgrund. Anmeldung beim Gen. Großmann.

Naturkundesektion. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poisentalstraße 105 i. — Veranstaltungen werden in der Presse bekanntgegeben.

Arbeitsgemeinschaft. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poisentalstraße 105 i. — Dezember **17.** Sitzung.

Wasserwanderer. Leiter: Bruno Müller, Freital II, Bergstraße 9.

Photosektion. Leit.: Artur Oertelt, Freital II, Obere Dresdner Straße 113. — Zusammenkunft Montags aller 14 Tage im Heim.

Wanderauskunftsstelle. Leiter: Richard Fremder, Gittersee, Potschappler Str. 60, und Willi Heyn, Freital I, Uferstr. 4. — Auskünfte werden jeden Donnerstag von 18.0 bis 19.30 im Heim erteilt. Genossinnen und Genossen, nehmt regen Anteil an allen Veranstaltungen und Wanderungen. Beachtet die Aushängekästen.

Jugendabteilung. Leit.: Herbert Großmann, Freital II, Poisentalstraße 83. — Gruppenabende finden jeden Dienstag, 19.30, im Jugendheim statt.

Gruppenabende. Dezember **1.** Diskussionsabend. **8.** Ferienreise eines Wohlfahrtserwerbslosen (mit Lichtbildern). Gen. Walter. **15.** Politische Satire und Karikatur. Gen. Reise. **22.** Weihnachtsfeier. Gen. Großmann. **29.** Vorlesungen in erzgebirgischer Mundart. Gen. Walter. — Januar **5.** Jahreshauptversammlung.

Wanderungen Dezember **6.** Tier- und Völkerkundemuseum. 9.30, Endst. der Linie 6 (Coschütz). F.: Großmann. **13.** Nw.: Schweinsdorfer Alpen, Coßmannsdorf. 13.0, Sächs. Wolf. F.: Schneider. **20.** Nw.: Weißig, Saalhausen. 13.0, Döhlener Hof. F.: Walter. **25./27.** Weihnachtsfahrt nach dem Mortelgrund. Abf. 6.38 Bhf. Hainsberg. **31.** Mit der Ortsgruppe. — Januar **3.** Fuchsjagd auf den Häslicher Höhen. 13.0, Sportheim Rudeltstr.

Verwaltungssitzung am **23.** Dezember.

Heimabende finden jeden Sonntag im Ortsgruppenheim statt. Näheres an den Gruppenabenden.

Abteilung Hainsberg-Coßmannsdorf.

Leiter: Georg Hammer, Coßmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Coßmannsdorf. Dezember **6.** Nw.: Tharandter Wald. 13.0, V.-L. F.: Lützner. **10.** Vereinsabend (Technisches vom Schilauf). **13.** Nw.: Erashöhe. 13.0, V.-L. F.: Hammer. **25./27.** Ins Erzgebirge. — Januar **14.** Jahreshauptversammlung.

Weitere Veranstaltungen werden in der Presse und in den Aushängekästen bekanntgegeben.

Wintersportsektion. Leit.: Albert Uhlemann, Hainsberg, Bergstr. 8. — Besprechungen am Vereinsabend der Abteilung. Besondere Veranstaltungen im Aushängekasten. Die Wintersporthütte Schellerhau ist geschlossen. Die neue Unterkunft befindet sich in Altenberg, Neustadtstraße 12, 1. Sonnabends und Sonntags ist Hüttendienst anwesend. Anmeldung beim Leiter der Wintersportsektion erforderlich. Hüttendienst. Dezember **6.** A. Richter. **13.** E. Mühlbach. **20.** W. Schlinsog. — Januar **1.** G. Hammer. **3.** Ella Rörster.

Dezember **6.** Arbeiten im Heim. **13.** Kahleberg, Raupennest. **20.** Geising, Zinnwald. **25./27.** Wieselsteine. — Januar **1.** Ins neue Jahr. **3.** Internationales Treffen in Altenberg.

Abteilung Tharandt.

Leit.: Alfred Reichler, Tharandt, Freiberger Str. 106, 1. Vereinslokal: Schützenhaus, Tharandt.

Wanderungen und Veranstaltungen werden in der Presse bekanntgegeben.

Bannewitz u. Umg.

Obmann: Alfr. Kloß, Bannewitz, Hauptstraße 19.

Dezember **9.** Gruppenabend: Schilderungen aus dem Leben der Tiere. Gen. E. Lehmann. 20.0. **13.** Nw.: Poisenwald, Windberg. 13.0. F.: O. Folde. **16.** Gruppenabend: Aus der Geschichte des Sozialismus. Gen. A. Kloß. 20.0. **20.** Weihnachtsfeier, 19.0, V.-L. **23.** Verw.-Sitzung, 20.0. Jeder Funktionär hat unbedingt zu erscheinen. **25./27.** 3-Tw.: Osterzgebirge. Treffen in Schellerhau. Anmeldung beim Gen. Otto Folde. **31.** Treffen in Schellerhau.

Wintersportsektion. Obm.: Karl Pfitzner, Schulstr. 4. Beachtet die Bekanntmachungen.

Photogruppe. Obm.: Erhard Lehmann, Hauptstr. 92. Dezember **2.** Zusammenkunft, 20.0, V.-L.

Jeden Montag, 19.0 im V.-L., Zusammenkunft der musikspielenden Genossen.

Lößnitzortschaften

Obm.: Max Matschk, Trachauer Str. 51. — V.-L.: Scharfe Ecke, Radebeul. Dezember **1.** Vortrag: „Gesang bei den Naturfreunden." Ref.: Wiehl. 20.0, V.-L. **15.** Zusammenkunft, 20.0, V.-L. **19.** Weihnachtsfeier, 19.30, V.-L. Januar **5.** Jahreshauptversammlung, 20.0, V.-L.

Wdg. nach Vereinbarung an den Gruppenabenden.

Hellerau

Obm.: Paul Knöschke, Rähnitz-Hellerau, Klotzscher Str. 1. — Vereinslokal: Schule Hellerau.

Dezember **4.** Vers. beim Gen. Ballmann. **11.** Gesellschaftsspiele. **18.** Weihnachtsfeier. **31./3.** Januar. Nach dem Valtenberghaus.

Wanderungen und Schifahrten werden in den Zusammenkünften besprochen.

Jugendgruppe. Leiter: Erich Ballmann, Rähnitz-Hellerau, Beckerstraße 14.

Boxdorf u. Umg.

Obmann: Georg Wolf, Wilschdorf, Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg. Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, Im Winkel 1.

Dezember **1.** Vortrag: „Technisches vom Schilauf." Ref.: Liebs. **8.** Leseabend (Der Winter). **15.** Vortrag: „Goethes Weltanschauung." Ref.: Herm. Marx.

Wanderungen werden Dienstags bekanntgegeben.

Bei guten Eisverhältnissen Eislauf auf den Teichen. Sonntags, 13.0, Heim.

Rabenau-Ölsa

Obm.: Erich Sauer, Rabenau i. S., Fichtenstraße 6. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Hainsberger Straße 20.

Dezember **6.** Nw.: Borlas, Erashöhe. 13.0, Rabenauer Mühle. F.: G. Gehmlich. **10.** Unterhaltungsabend, 20.0, V.-L. **13.** Nw.: Barbarakapelle, Einsiedlerstein. 13.0, Dippser Str. F.: Naumann. **20.** Nw.: Lerchenberg, Quohrener Kipse. 13.0, Wasserwerk. F.: Zimmermann. **28.** Führer- und Verw.-Sitzung beim Gen. Gahmig. **31.** Silvesterfeier in Dönschten. Anmeldung beim Obmann.

Weihnachtswanderung nach Übereinkunft.

Colmnitz u. Umg.

Obm.: Max Mehnert, Obercolmnitz Nr. 29 b (Amtshauptm. Freiberg). — Vereinslokal: Gasthof Zum Kuckuck, Niedercolmnitz.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Jugendabteilung. Leiter: Max Uhlmann, Klingenberg. **Jugendabende siehe Aushang im Heim.**

Musiksektion. Nach Vereinbarung.

Schmiedeberg

Obm.: Albert Bernd, Schmiedeberg (Bezirk Dresden), Altenberger Str. 71 b, 3. Kassierer: Werner Walther, Schmiedeberg, Altenberger Str. 62 h. — Vereinslokal: Naturfreundehaus Dönschten.

Dezember **3.** Verw.-Sitzung, 20.0, V.-L. **10.** Jahreshauptversammlung, 20.0, V.-L. **18.** Weihnachtsfeier in Form eines erzgebirgischen Hutzenabends. Januar **1./3.** Sportfest in Altenberg.

Schifahrten werden im Kasten bekanntgegeben.

Ottendorf-Okrilla

Obm.: Erwin Peschel, Ottendorf-Okrilla, Lomnitzer Straße 6. — Vereinslokal: Schwarzes Roß.

Beachtet den Aushängekasten an der Neuen Schule.

Freiberg

Obmann: Karl Beckert, Freiberg, Mittelgasse 33, 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Jugendgruppe. Leiter: Alfred Schmidt, Langenrinne bei Freiberg Nr. 8.

Abteilung Weißenborn.

Leit.: Herbert Irmscher, Weißenborn Nr. 8.

Wanderungen mit der Ortsgruppe.

Halsbrücke

Obm.: P. Richter, Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg.

Vereinsheim: Schule zu Sand.

Zusammenkunft jeden Mittwoch, 19.0, Schule, Sand.

2. BEZIRK

Bezirksleiter: Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meißen. Bezirkskassierer: Herbert Göpfert, Scharfenberg bei Meißen. Wanderauskunftsstelle: Herm. Scherffig, Meißen, Roßplatz. Bezirksschiwart: Rudolf Scherffig, Meißen, Steinweg 1.

Meißen

Obm.: Rud. Scherffig, Meißen, Steinweg 1. — Vereinslokal: Städt. Kinderheim Marienstift am Jüdenberg.

Dezember **4.** Vortrag: „Geldwirtschaft, Geldverkehr usw." Ref.: Bielig. 20.0, V.-L. **11.** Winter-

sport-Werbeabend (Filmvorführung und heitere Wintervorlesungen). 20.0, Gewerkschaftshaus. **13.** Nw: Spaargebirge, Scharfenberg. 12.30, Bhf. F.: Rud. Scherffig. **18.** Vers., 20.0, V.-L. **25./27.** Weihnachtsfahrt (mit Schiern): Fley. Abf. 5.49 (S.-K. Rehefeld-Hermsdorf; Unkosten gegen 6 Mark). Bei ungünstigen Schneeverhältnissen an den Feiertagen findet die Fahrt vom 1. bis zum 3. Januar statt. **31./3.** Januar. Silvesterfahrt: Boxdorf. 17.0, Bhf. F.: Böhm.

Ortsgruppenleitung. Sitzung am **8.** Dez. b. Obm.
Wanderleitung. Leit.: M. Rade, Meißen, Joachimstal 4.
Wintersportabteilung. Leit.: Rud. Blauert, Dobritz 16 (Meißen-Land).
Landheim Garsebach. Sonntags wieder geöffnet.

Scharfenberg u. Umg.

Obmann: Erich Götze, Scharfenberg, Ortsteil Gruben. Vereinslokal: Sitzungszimmer im Gemeindeamt.

Dezember **3.** Fragekastenabend. **6.** Tälerwdg.: Eichhörnchengrund, Saubachtal. F.: Hänßgen. **10.** Arbeiterdichterabend. **13.** Trockenschikursus; bei Schnee im Gelände. **17.** Liederabend. **20.** Vorm.: Fuchsjagd; abends: Geselliges Beisammensein im V.-L. **24.** Frei. **27.** Bei Schnee: Fährtenkunde **31.** Jahresabschluß.

Musikgruppe. Leit.: Martin Göpfert, Naustadt.

Großenhain

Obm.: Kurt Leuschner, Großenhain, Augustusallee 5. V.-L.: Naturfreundehütte im Stadtpark. — Gruppenabende jeden Dienstag. — Musikgruppe jeden Donnerstag. — Freitags Jugendgruppe.

Dezember **1.** Liederabend. **6.** Halbtagswdg. F.: Kvíz. **8.** Abendwdg. F.: Freudenberg. **13.** Schifahrer: Golkwald. F.: Zimmermann. — Wdg.: Golkwald. F.: E. Fleischer. **15.** Musikabend. **20.** Halbtagswdg. F.: Leuschner. **21.** Vorst.-Sitzung. **22.** Ausspracheabend. **27.** Weihnachtsfeier in der Hütte. **29.** Vers. **31.** Silvesterfeier. — Silvesterwdg. F.: Kvíz.

Musikgruppe. Leit.: Hans Harras, Weinbergsweg 3.
Bootsfahrer. Leit.: Willi Lötzsch, Waldaer Straße.
Wintersportsektion. Leiter: Rudi Zimmermann, Meißner Straße 47.
Photogruppe. Leit.: Josef Kvíz, Frauenmarkt 1, 3.
Jugendgruppe. Leit.: Herbert Adam, Töpfergasse 1. Obmann: Rudi Winzer, Katharinenplatz. — Dezember **4.** Vortrag: „Naturfreunde und andere proletarische Jugendorganisationen." **6.** Frei für Wintersport. **11.** Zusammenstellung einer Silvesterzeitung. **13.** Frei für Wintersport. **18.** Vers. **20.** Frei für Wintersport. **27.** Weihnachtsfeier in der Hütte. **31.** Silvesterfeier in der Hütte.
Beachtet die Adressenänderung in der Jugendgruppe.

Coswig

Obm.: Rud. Ullrich, Coswig i. Sa., Dresdner Straße 37.

Dezember **2.** Mon.-Vers. **6.** Mit der Ortsgruppe Weinböhla. 13.0, Konsum, oder 13.30, Spitzgrundmühle. **9.** Vortrag: „Böhmer-Wald-Fahrt" (mit Lichtbildern). **16.** Erzgebirgischer Abend (Vorlesungen, Schallplatten). Leit.: A. Günther. **30.** Heimabend. Änderungen vorbeh.! — Aushängekasten beachten.

Döbeln

Obmann: Paul Winter, Döbeln, Geyersbergstr. 36. — Vereinslokal: Muldenterrasse.

Dezember **3.** Diskussionsabend. Leit.: Offenhäuser. **6.** Htw.: Spitzstein. F.: Heinz Zaspel. **10.** Sing- und Spielabend. **13.** Wo uns der Wind hinweht. **17.** Besprechung der Weihnachtsfahrten. **19./31.** Schifahrten ins Erzgebirge.

Unsere Gruppenabende finden jetzt Donnerstags statt, da Mittwochs das Jugendheim nicht frei ist.

Waldheim

Obmann: Kurt Jähnig, Kriebethal-Land b. Waldheim. *Vereinsl.: Naturfreundehaus auf dem Breitenberg.*

Dezember **5.** Hutzenabend. Leit.: Ulbricht. **9.** Schallplatten-, Rateabend. **13.** Fuchsjagd auf Schiern. Leit.: Roscher. **16.** Liederabend. Leit.: Joh. Schmidt. **20.** Treffen in der Hütte. **23.** Tischspiele. Leit.: Rud. Schreiber. **25./27.** Bei Schnee mit Schiern. 13.30, Hütte. **30.** Monatsversammlung.

Spart für Hamburg beim Gen. Mißbach!

Jugendgruppe. Programm s. Aushang an der Tafel.

Hartha (Stadt)

Obm.: W. Oertelt, Markt 16, b. Brabandt. Vereinslokal: Brabandts Restaur. — Zusammenkunft jeden Mittwoch, 20.0.

Dezember **2.** Brettspiele. **9.** Musik- und Rezitationsabend. **16.** Fragekastenabend. **23.** Frei. **24./27.** Mit den Bretteln ins Erzgebirge. Näheres wird noch bekanntgegeben. **30.** Monatsversammlung.

Unsere passiven Mitglieder werden gebeten, den Schaukasten, Dresdner Str. 58, zu beachten.

Weinböhla

Obm.: Alwin Müller, Weinböhla, Reichsstraße 17. Vereinslokal: Dorfschänke.

Dezember **4.** Mon.-Vers. Vortrag: „Auf großer Fahrt." Ref.: B. Hänßgen. **6.** Nw.: Fuchsjagd mit der Ortsgruppe Coswig. 13.0, Heimatdank. **12.** Sonnwendfeier. **20.** Nw.: Besuch des Landesmuseums für Sächsische Volkskunst. Abf. 13.18 Bhf. Weinböhla. F.: Müller. **31.** Silvesterfeier mit dem Sportkartell,

Januar **2.** Sitzung beim Gen. Pohl.

Wandersparkasse. Einzahlungen an Gen. Max Köhler, Friedensstraße 88.

Roßwein

Obmann: Walter Degenkolb, Roßwein, Querstraße 38, Hths. — Vereinslokal: Neues Jugendheim.

Dezember **2.** Gesellschaftsspiele. **6.** Nw.: Gersdorfer Wald, Langenberg. 13.0. F.: Hensel. **9.** Liederabend. **13.** Tw.: Zellwald. 8.0. F.: Böhme. **16.** Vers. **20.** Nw.: Rechts der Mulde nach Nossen. 13.0. F.: Klinkicht.

Die Feiertagswdg. wird im Aushängekasten bekanntgemacht.

Stellen zu allen Wanderungen an Beckers Garten.
Jugendreferent: Rich. Klinkicht, Böhrigen b. Roßwein.
Wandersparkasse. Kassierer: Gen. Hensel.
Esperantogruppe. Leit.: Gen. Klinkicht. Kursus für Anfänger jeden Montag abend im V.-L.

Geringswalde

Obm.: Fritz Berger, Hilmsdorf Nr. 47. — Vereinslokal: Berufsschule (ehem. Krankenhaus).

Dezember **3.** Vorst.-Sitzung beim Gen. Berger. **5.** Walzbrüder erzählen. Leit.: Berger. 20.0, Heim. **12.** Löns-Abend. Leit.: Genossin Zeising. 20.0, Heim. **13.** Beginn des Volkstanzkursus. Leit.: Müller. 20.0, Ankerturnhalle. **19.** Mon.-Vers., 20.0, Heim. **20.** Rodeln. Bei ungünstigen Schneeverhältnissen Halbtagswdg. 13.0, Neuer Konsum. F.: Koch. **25./27.** Voraussichtlich Weihnachtsfahrt: Rabensteiner Wald, Limbacher Haus. Näh. beim Gen. H. Koch.

Beachtet den Aushängekasten an der Bahnhofstraße.

Musikgruppe. Leit.: Gerhard Merkel, Hilmsdorf 69. Übungsstunde nach Vereinbarung.
Wandersparkasse. Einzahlung beim Gen. Hans Koch.

Leisnig

Obm.: Oskar Güldner, Leisnig, Borngasse 3. — Vereinslokal: Städt. Gebäude, Colditzer Str. 19, Erdg. r. (Alte Kaserne). Wdg. u. sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Riesa

Obmann: Oskar Rost, Riesa-Gröba, Bachstr. 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Kasernenstraße.

Jeden Mittwoch, 19.30, Vereinsabend.
Führersektion. Leit.: Fritz Stephan, Riesa, Großenhainer Straße 29.
Photogruppe Leit.: Fritz Stephan, Riesa, Großenhainer Straße 29.
Volkstanzkursus. Jeden Montag, 20.0, Volkshaus.
Alle Zuschriften an den Obmann.
Alles andere im Aushängekasten an der Stadtbank.

Zeithain

Obmann: Kurt Wagner, Zeithain, Damaschkestraße.

Am 1. des Monats Mitgl.-Vers., 20.0, V.-L. — Wdg. und sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Nünchritz u. Umg.

Obm.: M. Förster, Nünchritz (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereinslokal: Rossecks Restaurant.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.
Musiksektion. Jed. Mittwoch Übungsstunde im V.-L.

3. BEZIRK

Bezirksleit.: P. Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kass.: Alex Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12 b. Schriftführer: Hans Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstr. 23, 3. Jugendleiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 10. Bezirksschiwart: Alfred Johne, Pirna, Jahnstraße 7. Wassersportleiter: Walter Schulze, Pirna-Copitz, Schillerstr. 7.

Pirna

Obmann: Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kassierer: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18, daselbst Geschäftsstelle. Donnerstags 18—19 Uhr: Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Ziegelstraße.

Dezember **4.** Mon.-Vers., 20.0, V.-L. **6.** Tw.: Königsmühle. Abf. 6.30 (S.-K. Königstein). F.: A. Kaden. **11.** Vortrag: „Meine Heimat, die Wolga." Ref.: Butter, Dresden. 20.0, V.-L. **13.** Nw.: Zwieselmühle. 13.0. F.: P. Karsch. **18.** Vortrag: „Mit dem Rade durch Deutschland." Ref.: Bischof. 20.0, V.-L. **20.** Tw.: Herrenleite, Bastei. 9.0, Bhf. Copitz. F.: P. Friedemann. **25./27.** Nach Vereinbarung. **31.** Silvesterfeier. Näh. wird noch bekanntgegeben.

Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.

Jugendabteilung. Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Str. 10, daselbst Geschäftsstelle. — Zusammenkunft Mittwochs, 20.0, Jugendheim, Reichsstr., Z. 5. Dezember **2.** Vortragsabend. **6.** Tw.: Jagdwege, Pillnitzer Ruine. 9.0. F.: A. Fichte. **9.** Spielabend. **13.** Tw.: Rauenstein. 9.0. F.: P. Schütze. **16.** Lichtbildervortrag: „Die Dolomiten." Ref.: K. Richter. **20.** Tw.: Seidewitztal, Kanitzberg. 9.0. F.: P. Schütze. **23.** Besprechung der Weihnachtsfahrt. **24./27.** Weihnachtswdg.: Nollendorfer Haus.

Spart zur Weihnachtsfahrt!

Führersektion. Leiter: A. Kaden. Sitzung am **30.** November.
Unterhaltungsausschuß. Leit.: R. Schneider.
Klettersektion. Leiter: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12 b. — Zusammenkunft nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben.
Photosektion. Leiter: H. Fiebig. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 19.0, V.-L. Arbeitsstunde in der Dunkelkammer.
Lichtbildausschuß. Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 10.
Wasserwandersektion. Leit.: W. Schulze, Schillerstraße 7. Bootsschuppen: Pratzschwitzer Straße 14.

Zschachwitz u. Umg.

Obmann: E. Böhme, Zschachwitz, Kleinzschachwitzer Str. 17. — Vereinslokal: Jugendheim, Dresden-Leuben, Stephensonstr.

Dezember **2.** Vers. **6.** Tw. (mit Schiern): Altenberg, Zinnwald, Mückenberg. Abf. 5.50 Bhf. Heidenau. F.: Erich Böhme. **9.** Musik- und Liederabend. **12.** Öffentlicher Abend in der Schule Am Sand: Winter und Weihnacht bei den Naturfreunden. Einlaß 19.0, Anfang 19.30. **13.** Tw.: Wilisch. 7.30, Bhf. Fn.: Dora Ahnert. **16.** Vortrag: „Unsere Italienfahrt." Ref.: Hanschmann. **19./20.** Sonnwendfeier in der Höhle am Kleinhennersdorfer Stein. Abf. 16.12 (S.-K. Königstein). **23.** Heiteres aus dem Erzgebirge.

Wasserwanderer. Leit.: Erich Heller, Malschendorf bei Schönfeld, Post Weißer Hirsch-Land.
Singekreis. Leit.: Kurt Metzner. — Übungsstunde Mittwochs, 18.0, V.-L.

Heidenau-Dohna

Obmann: Paul Schneider, Heidenau 2, Georgstr. 13. Kass.: Hedwig Niederlag, Heidenau 2, Johannstr. 8. — V.-L.: Sportheim.

Dezember **1.** Öffentlicher Filmabend im Filmpalast Heidenau-Süd: „Der Bergführer von Zakopane." 3 Vorstellungen: 15.30, 18.15 u. 20.45. **2.** Mon.-Vers., 19.30, V.-L. **9.** Vortrag: „Proletarische Feste." Ref.: Schlicke. 19.30, V.-L. **16.** Lichtbildervortrag: „Spanisch-Mexiko." Ref.: Lehrer Witwer, Heidenau. 19.30, V.-L. **23.** Geselliger Abend, 19.30, V.-L.

Januar **4.** Verw.-Sitzung, 19.30, V.-L. **6.** Jahreshauptversammlung, 19.30, V.-L. Anträge sind bis zum 28. Dezember beim Obmann einzureichen.

Wanderungen werden an den Gruppenabenden bekanntgegeben.

Wintersportabteilung. Leiter: Alfred Johne, Pirna, Jahnstraße 7.
Wasserwanderer. Leiter: Artur Kloß, Dohna, Carolastraße 1.
Unterhaltungsausschuß. Leiter: Georg Bellmann, Heidenau 1, Rathausstr. 15.

Lauenstein-Geising

Obm.: Ewald Philipp, Lauenstein, Altenberger Weg. — Kassierer: Georg Säuberlich, Geising.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Graupa u. Umg.

Obmann: Paul Jähnigen, Oberpoyritz.

Jugendabteilung. Leiter: Martin Bitterlich, Großgraupa 52c. Jed. Dienstag Zusammenkunft, 19.0, V.-L. Jeden letzten Sonnabend im Monat Vers., 20.0, V.-L.
Musiksektion. Leiter: H. Schmidt, Großgraupa 44c. Jeden Dienstag Übungsstunde, 19.30, V.-L.
Klettersektion. Leit.: Max Tiermann, Pirna-Jessen 1f.

Königstein

Obmann: Paul Hartlich, Nikolsdorf b. Königstein Nr. 5. Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Glashütte

Obmann: Erich Schirach, Glashütte i. Sa., Schulstraße 2. Vereinslokal: Jugendheim.

Wdg. und Veranstaltungen siehe Schaukasten.

7. BEZIRK

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1. Kass.: Erich Mattern, Radeberg, Dresdner Str. 33. Girokasse: Stadtbank Radeberg 1427. Bez.-Schiwart: Martin Pretzsch, Radeberg, Schillerstr. 75, Erdg.

Radeberg

Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. — Vereinslokal: Deutsches Haus.

Dezember **7.** Verw.-Sitzung. **13.** Nw.: In die Heide. 13.30, Forsthaus. F.: Simon. **15.** Vers. **20.** Nw.: Seifersdorfer Tal. 13.30, Lindenhof. F.: Gohmer. Januar **5.** Verwaltungssitzung.

Jugendabteilung. Leit.: H. Zumpe, Lotzdorfer Str. 58.

Photosektion. Leit.: Willi Stiefler, Rathenaustr. 24.

Wasserwandererssektion. Leiter: Walter Sonntag, Lotzdorfer Straße 50.

Großröhrsdorf

Obmann: Max Mersiovsky, Großröhrsdorf, Albertstr. 266 E. — V.-L.: Burkhardts Restaurant. Dezember **2.** Liederabend mit der Musiksektion, 20.0, Schule, Zimmer 16. **6.** Rodeln. Näh. im Kasten. 14.0, Krankenhaus. F.: Zimmermann. **8.** Vortrag: „Eine Fahrt ins Weltall." Ref.: Herbert Müller. 20.0, Hauptschule, großer Saal. **13.** Nw.: Hufe, Pulsnitz, Eierberg (bei Schnee mit Schlitten). 14.0, V.-L. F.: Boden. **16.** Mon.-Vers., 20.0, V.-L. **19.** Weihnachtsfeier im V.-L. Näh. im Kasten.

Musiksektion. Leit.: Walter Schurig, Dammstraße.

Schisektion. Leit.: Kurt Ullrich, Bischofswerdaer Straße (Volksbuchhandlung).

Photosektion. Leit.: Willi Hirschfeld, Dammstraße.

Die Veranstaltungen aller Sektionen werden in den Kästen bekanntgegeben, beachtet diese.

Bischofswerda

Obm.: Martin Gebhardt, Bischofswerda, Moltkestr. 3, 3. — Vereinslokal: Restaurant Stadtbad. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Neukirch/Lausitz

Obm.: Alfred Kannegießer, Neukirch/Lausitz I, Bruno-Stiebitz-Straße 27. — Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtenberg.

Dezember **1.** Wanderausschußsitzung beim Obmann. **2.** Besuch des Volksbildungsabends. **9.** Mon.-Vers. mit Vorlesung: „Mein frohes Völkchen." **13.** Nw.: Valtenberg. 13.30, V.-L. **19./20.** Schikursus im V.-L. **25./27.** Voraussichtlich Schifahrt. **31.** Silvesterfeier im V.-L.

Aushängekasten und Volkszeitung beachten.

Bautzen

Obmann: Kurt Walter, Bautzen, Preuschwitzer Weg 85 a. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus Zur Sonne, Nordstraße 1.

Dezember **6.** Nw.: Schmoritzsenke, Kunitzer Tal. 13.30, Bhf. F.: Walter. **10.** Mon.-Vers., 20.0, V.-L. Anschließend literarische Stunde: Vorlesungen heiterer Art. Lehrer Mailik. **13.** Nw.: Mönchswalder Berg, Samariterhütte. Abf. 13.13 (S.-K. Singwitz). F.: Hirsch. **26.** Tw.: Treffen im Valtenberghaus.

Bei günstigen Schneeverhältnissen Treffen der Wintersportler jeden Sonntag 7 Uhr Bahnhof.

Sebnitz

Obmann: Arno Hartig, Sebnitz, Bahnhofstraße 17. — Vereinslokal: Schutzhütte am Steinhähnel.

Dezember **4.** Vers. im V.-L. **5.** Lichtbildervortrag: „Heimatschönheiten." Ref.: Serbser. 20.0, Gewerkschaftsheim. **6.** Treffen der Teilnehmer am Schikursus (mit Bretteln), 8.0, beim Gen. M. Hähnel. — Rodeln. 13.30, Umspannwerk. Fn.: Martha Schlesinger. **7.** Verw.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Hartig. **11.** Schiabend, 19.30, beim Gen. Herold, Kreuzstraße 6. **13.** Treffen am Steinhähnel. **18.** Vers. im V.-L. **20.** Zum Sonnenaufgang nach dem Tanzplan. 6.30, Neue Schule. F.: Gerh. Richter. **25./28.** 4-Tw. m. V.: Kreisheim Jonsdorf. 13.0, Arbeitsnachw. **31.** Alkoholfreie Silvesterfeier, 20.0, Schutzhütte.

Januar **2.** Stiftungsfest. **16.** Jahreshauptversammlung. Näh. im Aushängekasten.

Lest unsere Bücher! Ausgabe am 3. und 18. Dezember von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Jugendgruppe. Leit.: Gerh. Richter, Promenade 28. Bei Abendveranstaltungen auf dem Steinhähnel 19.30 gemeinsamer Abgang vom Umschaltwerk.

Demitz-Thumitz

Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Artur Pitschula, Demitz-Thumitz, Birkenrodaer Straße 10, 2. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 3. Veranstaltungen werden im Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

Kirschau

Obmann: Reinhold Paul, Kirschau (Bez. Dresden), Hauptstraße 84 b. — Vereinslokal: Erbgericht.

Dezember **6.** Nw.: Bieleboh. Abf. 13.33 Bhf. Bederwitz. Fn.: Hedwig Kühne. **13.** Nw.: Steinigtwolmsdorf (Christbaumtour). 12.30, Ende Waldstraße. F.: Albert Pietsch. **14.** Verw.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Josef Langer. **19.** Jahreshauptversammlung, 19.0, V.-L. Um zahlreichen Besuch bittet die Ortsgruppenleitung. **20.** Nw.: Sohlander Berg. 12.30. F.: R. Paul. **27.** Nw.: Jüttelsberg. Abf. 11.32 Bhf. Schirgiswalde-Kirschau (S.-K. Taubenheim). Führer wird noch bekanntgegeben.

Kamenz

Obmann: Wilhelm Reber, Kamenz i. Sa., Friedrichstraße 3, 2. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Neustadt

Obmann: Alfred Knobloch, Neustadt i. Sa., Weststraße 11. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langburkersdorf (am Niedergericht), bei Bäckermeister Winkler.

Vers. und Unterhaltungsabend jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr. — Näh. siehe Aushängekasten.

Jugendgruppe. Jugendabend jeden letzten Mittwoch im Monat.

Bretnig

Obmann: Georg Berge, Bretnig (Bez. Dresden), Ehregottstr. Nr. 131. Vereinslokal: Vereinsheim Schule.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Stolpen

Obmann: Rudolf Halx, Stolpen, Schützenhausstraße 102.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Neusalza-Spremberg

Obmann: H. Kögler, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 13. — Vereinslokal: Grüner Baum. Im Sommer: Rest. Stadtberg, daselbst das ganze Jahr Übernachtung (40 Strohsacklager). Übernachtung 15 Pf.

Cunewalde

Obm.: Oswald Jeremias, Köblitz Nr. 43.

Veranstaltungen werden im Aushängekasten beim Buchbinder Hempel bekanntgegeben.

Sohland-Wehrsdorf

Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Bootshaus.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Wilthen

Obm.: Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144 b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte an der Weifaer Höhe. — Hüttenschlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Obmann und Gen. Alfred Mlink, Wilthen, Mittelstraße (Schuhmachergeschäft).

Jeden Donnerstag Hüttenabend: Für die Kindergruppe 17.30—19.30, für die Gruppe 20.0—22.0.

8. BEZIRK

Bezirksleiter: Max Lange, Zittau i. Sa., Grottauer Straße 42. Depot u. Kassierer: Kurt Hofmann, Olbersdorf Nr. 45. Stadtgirokonto 7599. Pressestelle: Roman Schlechta, Walddorf i. Sa. Nr. 130. Bezirksschiwart: Martin Noack, Seifhennersdorf Nr. 575 c. Bezirksjugendleiter: Walter Hoffmann, Zittau i. Sa., Ziegelstraße 14 b.

Zittau

Obmann: Martin Schnalke, Pethau Nr. 35 d. Kassiererin: Frieda Baum, Gubenstr. 11. — V.-L.: Gewerkschaftshaus.

Dezember **3.** Jahreshauptversammlung im V.-L. **29.** Leit.-Sitzung beim Gen. Lange, Grottauer Str. Wanderungen und sonstige Veranstaltungen im Winterhalbjahr siehe Aushängekästen.

Jugendgruppe. Dezember **3.** Mit der Ortsgruppe. **4.** Brettspiele, 20.0, Jugendheim, Zimmer 1. **11.** Jugendversammlung, 20.0, Jugendheim, Zimmer 5. **18.** Besprechung der Weihnachtsfeier, 20.0, Jugendheim, Zimmer 1. **20.** Leit.-Sitzung, 20.0, Jugendheim. Jeden Mittwoch, 20.0, Tanzen im SAJ.-Heim. Wanderungen werden an den Gruppenabenden bekanntgegeben.

Eibau-Walddorf

Obmann: Walter Paul, Eibau i. Sa., Oberdorf Nr. 202. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204.

Dezember **3.** Zusammenkunft, 20.0, V.-L. Brettspiele mitbringen. **9.** Filmabend: „Hoch in Firn und Fels." 20.0, Hotel Hirsch, Eibau. **17.** Jahreshauptversammlung, 19.30, V.-L. Anträge sind bis zum 10. Dezember an den Obmann einzureichen.

Wanderungen werden nach Vereinbarung festgelegt.

Photoabteilung. Leit.: Gen. Specht. Zu Übungsabenden wird besonders eingeladen.

Großschönau

Obmann: Ewald Seidel, Großschönau i. Sa., Schiffnerstr. 24. — Vereinslokal: Hutberg.

Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt.

Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat.

Wandersparkasse. Einzahlungen b. Gen. E. Seidel.

Oberoderwitz

Obm.: Martin Proft, Oberoderwitz Nr. 507.

Versammlungen und sonstige Veranstaltungen siehe Aushängekasten und Arbeiterpresse.

Löbau

Obm.: H. Feistauer, Löbau i. Sa., Lessingstr. 2. V.-L.: Volkspark.

Dezember **5.** Jahreshauptversammlung, 20.0, V.-L. **6.** Nach Vereinbarung. **13.** Wir treffen uns um 13 Uhr an der Brücke B. **16.** Unterhaltungsabend, 20.0, V.-L. **20.** Alles auf zum Wintersport. 13.0, Arbeitsamt. **25./27.** 3-Tw.: Reichenberg, Königshöhe (Isergebirge). Abf. 5.0 (S.-K. Zittau u. Reichenberg).

Waltersdorf

Obmann: Kurt Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 30 Mann. Anmeldung b. Obm.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Bibliothek im V.-L. Macht regen Gebrauch davon.

Hirschfelde-Reibersdorf

Obmann: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde.

Gruppenabende siehe Aushängekasten.

Neugersdorf

Obm.: Walter Winkler, Neugersdorf, Ludwig-Richter-Straße 18, 1. — Vereinslokal: Restaurant Nußbaum.

Dezember **1.** Liederabend, 20.0, V.-L. Liederbücher und Instrumente mitbringen! **9.** Zum Filmabend der Ortsgruppe Eibau-Walddorf: „Hoch in Firn und Fels." 18.45, Bahnhof. **13.** Nw.: Warnsdorfer Spitzberg. 13.0, Ziegelei. F.: Strangfeld. **15.** Leseabend, 20.0, V.-L. **27.** Tw.: Ins Gebirge. 6.0, Erholung. Führer wird noch bekanntgemacht. **31.** Silvesterfeier in Rennersdorf. 18.30, Tanne. Abf. 19.44 Bhf. Rumburg. Schlafsäcke und Decken mitbringen!

Wintersportsektion. Leiter: Oswald Röthig, Neugersdorf, Hans-Sachs-Straße 2. — Dezember **6.** Üben am Lerchenberg. 8.0, Jugendherberge. **20.** Nachmittagsausfahrt. 14.0, Wasserturm. F.: Röthig. **26./27.** 2-Tw.: Jägerdörfel, Rennersdorf. 6.0, Erholung. F.: Winkler.

Abteilung Oberfriedersdorf. Leit.: Alfred Klippel, Oberfriedersdorf Nr. 58, Amtsh. Löbau.

Veranstaltungen werden bekanntgemacht.

Lauba

Obmann: Emil Albert, Lauba bei Löbau Nr. 155. — Jugendleiter: Herbert Proft, Lauba bei Löbau Nr. 150.

Dezember **6.** Nachm.-Wdg. (mit Schiern). 13.0 beim Führer Winkler. **9.** Liederabend, 20.0, beim Gen. Schniebs. **13.** Nach Vereinbarung. **19.** Propagandaschilauf im Ort. **28.** Jahreshauptversammlung.

Änderungen werden im Kasten bekanntgegeben.

Seifhennersdorf

Obmann: Artur Roscher, Seifhennersdorf, Krankenhausstraße 2. — Vereinslokal: Restaurant Zur Kanone.

Frenzelsberghütte. Von Oktober bis März kein Heimdienst.

Dezember **3.** Jahreshauptversammlung, 19.30, V.-L. **19.** Sonnwendfeier, 19.0, Frenzelsberg.

Wanderungen mit der Wintersportsektion.

Jugendabteilung. Leiter: Helmut Heinke, Seifhennersdorf, Feldhäuser. — Jugendabende finden am **11.** und **18.** Dezember statt. Über Ort und Veranstaltung beschließt der jeweils vorhergehende Jugendabend.

Photo- und Führersektion. Zusammenkunft am **15.** Dezember, 20.0, beim Gen. Olbrich.

Wintersportsektion. Leit.: Walter Großer, Seifhennersdorf, Grunewaldweg. — Dezember **8.** Vers., 20.0, Café Köhler. **13.** Tw.: Finkenkoppe. Abf. 6.30 Bhf. (S.-K. Großschönau). F.: Großpietsch.

Über die Weihnachtsfahrt beschließt die Wintersportversammlung Spart schon jetzt!

Bibliothek und Wandersparkasse beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0.

Spitzkunnersdorf

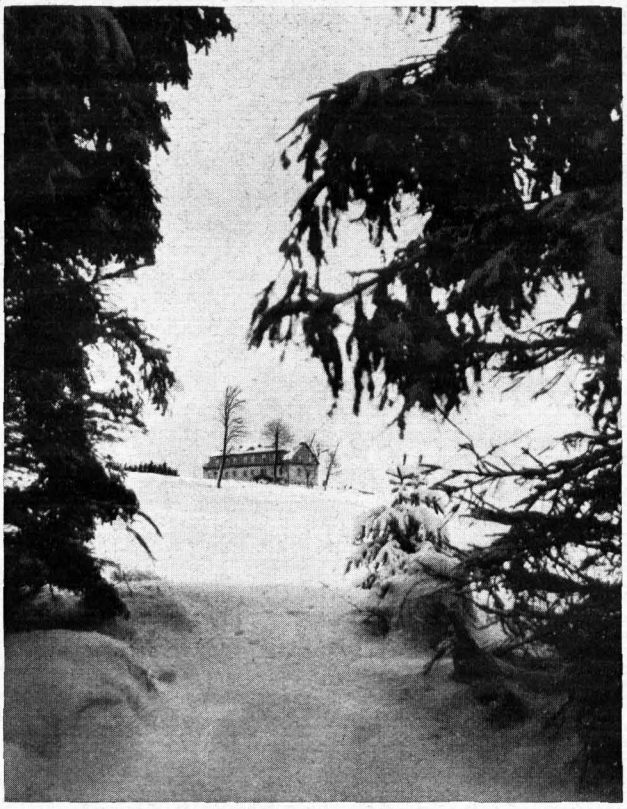
Obmann: Arno Hohlfeld, Spitzkunnersdorf, Oberdorf Nr. 70.

Wdg., Veranstaltungen, Nest- u. Tanzabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.

(Tschechoslowakei) am Fuße des Peindlberges (974 Meter). Abwechslungsreicher ist der Weg aber über den Kleinen Kranichsee und Hirschenstand. Eine weitere bei Sonnenschein und klarer Sicht prachtvolle Fahrt führt über den Großen Plattenberg (1040 Meter) und auf der Straße Irrgang—Seifen—Försterhäuser nach Gottesgab (Tschechoslowakei) in die „Sachsenschenke", die auch den Karlsbader Naturfreunden gehört. Hier oben liegt fünf Monate lang Schnee. Die schönsten Schifahrten zu den höchsten Gipfeln sind hier möglich. In einer Stunde ist der Keilberg (1245 Meter) oder über das Neue Haus auf dem Prinzenweg der Fichtelberg (1214 Meter) erreicht. Bei Nebeltreiben und in der Nacht muß hier oben stark aufgepaßt werden, um das Abgleiten in den Zechengrund zu verhindern, es könnte mit dem Leben bezahlt werden müssen. Köstlich sind die Abfahrten von diesen Berggipfeln. In rasender Eile schwingt man hinunter nach Oberwiesenthal, wenn man auf der Vierenstraße gegen Neudorf weiter abfahren will. Gleitet man auf den geliebten Brettern hinüber nach dem Bärenstein (900 Meter) und weiter durch den Streitwald, so erreicht man in acht Stunden (ab Gottesgab) das neue Ferienheim „Rauschenbachmühle" bei Arnsfeld. Dieses Heim kann auch erreicht werden mit der Eisenbahn bis Bahnhof Niederschmiedeberg im Erzgebirge oder mit Autobus ab Annaberg bis Arnsfeld. Mit seiner guten Bewirtung, Zentralheizung, elektrischem Licht usw. wird es allen Wünschen gerecht. Ein Ausflug zum Hirtstein (890 Meter) mit seinen hier seltenen Basaltformen und zurück über Schmalzgrube ist sehr lohnend. Die nächste Hütte liegt nun bei Gersdorf, oberhalb von Komotau, auf dem Gebiete der Tschechoslowakei, ebenso die Hütte in Motzdorf, die durch eine Fahrt über Ladung und den Wieselstein (956 Meter) erreicht wird.

Nun befinden wir uns schon im östlichen Erzgebirge und rutschen gemütlich in vier Stunden genußreicher, abwechselnder Auf- und Abfahrt durch Moldau und Rehefeld nach **Schellerhau Nr. 11,** wo den Winter über ein Sportheim mit 70 Übernachtungen bewirtschaftet wird. In leichtem Anstieg kann nun in einer Stunde der Kahleberg (900 Meter) und Bahnhof Altenberg besucht werden. In zwei Stunden gleitet man auf abfallender Straße an der Waldidylle vorbei nach dem Ferienheim in Dönschten oder zum Bahnhof Kipsdorf, in drei Stunden kommt man, Zinnwald querend, nach der „Morbachhütte" am Mückenberg. Schöne Aussicht auf das Böhmische Mittelgebirge und das Teplitzer Talbecken lohnt diese schwierige Fahrt. Nach weiteren zwei Stunden kehrt man in der Naturfreundehütte am Nollendorfer Paß ein. Hier beginnt nun das Elbsandsteingebirge mit niedrigeren Höhenlagen.

Bei günstigen Schneeverhältnissen bietet dem tüchtigen Schiläufer die Sächsisch-Böhmische Schweiz ganz besondere Reize mit ihrem Vielerlei an Felsen, Wäldern, Hängen, Feldern, Straßen, Steilwegen und scharf eingeschnittenen Tälern. Geeignete Ausgangsstätten für Wanderungen sind hier das „Zirkelsteinhaus" bei Schöna und die Hütte in Rennersdorf in Böhmen. Von hier aus ist es möglich, in einer Tagestour durch das Kreibitzer Gebirge und die Sebnitzer Berge nach der vorderen Lausitz zum Ferienheim „Valtenberghaus" bei Neukirch-Ost zu kommen. Dieses Heim, vorzüglich ausgestattet und bewirtschaftet, ist ein idealer Stützpunkt für ausgedehnte Schifahrten durch die Wälder und zum Besuch der bewirtschafteten Hütten „Sonnenhäusl" bei Demitz-Thumitz und „Wilthener Heim" an der Weifaer Höhe. In der hinteren Lausitz kommt das unbewirtschaftete Heim der Ortsgruppe Seifhennersdorf am Frenzelsberg weniger in Frage, aber um so



Naturfreundehaus Rote Grube Phot.: Gaulichtbildstelle

mehr die „Lausitzer Hütte" in Jägerdörfel an der Lausche, die der Ortsgruppe Warnsdorf gehört. Ein schneereiches und eine gute Fahrweise verlangendes Wintersportgebiet liegt hier in der Zittauer Bergwelt, leider zuwenig beachtet und bekannt in der großen Sportlerschar*. Eine Fortsetzung der Schifahrten ins Iser- und Riesengebirge, wo ebenfalls Naturfreundeheime auf die einkehrenden Sportler warten, ist von hier aus möglich.

Eine Neuerung: Zum Nutzen unserer Wintersportler werden in diesem Winter auf den sächsischen Heimen Naturfreunde-Schilehrer anwesend sein und als Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Wer also seine Schilauftechnik verbessern will und keine Zeit für die noch bessere Schulungsarbeit in den Schikursen verwenden kann, der benutze die hier gebotene Gelegenheit auf den Heimen. Auch Gäste aus der Arbeiterschaft sind uns willkommen.

Naturfreunde! Werbt trotz der Wirtschaftsnot unablässig für den Wintersport, sorgt für Mitgliederzuwachs, stärkt unsere Naturfreundearbeit! Die Erfüllung des Verlangens nach Lebensfreude in Sonne und Schnee stählt den Kampfesmut um Planwirtschaft und Sozialismus. W. Liebs, Referent für Wintersport

Reichstagung der Naturfreunde

Am 17. und 18. Oktober 1931 trat in Würzburg der Reichsausschuß der deutschen Naturfreunde zusammen, um zu der Entwicklung der deutschen Reichsgruppe der Naturfreunde seit der vorjährigen Reichsversammlung und zu der gegenwärtigen Lage der Reichsorganisation Stellung zu nehmen und Schlüsse für die zukünftige Arbeit zu ziehen.

Die Reichsleitung hat in der Berichtsperiode nach dem Bericht des Reichsvorsitzenden ihr Hauptaugenmerk darauf gerichtet, die zahlreichen Beschlüsse der vorjährigen Reichsversammlung durchzuführen und die

* Weitere Heime und Einkehren in Sachsen sind aus dem 80 Seiten starken Heft (mit Übersichtskarte) Stätten der Erholung zu ersehen. Zu beziehen durch alle Ortsgruppen für nur 80 Pfennig.

Reichsorganisation zu fördern. Infolge des Ausschlusses derjenigen Ortsgruppen, die den Boden der Satzungen und Beschlüsse verlassen hatten und den Zwecken der KPD. dienten, hat sich der Bestand an Ortsgruppen etwas vermindert. Er beträgt aber immer noch nahezu 1000. In zahlreichen Fällen konnten an Stelle der 50 ausgeschlossenen Ortsgruppen neue Ortsvereine gebildet werden. Der Förderung der verschiedenen Sparten hat die Reichsleitung erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet. Die Zahl der Untergruppen hat sich gegenüber den Vorjahren wieder erhöht; es bestehen über 400 Führergruppen, denen die Aufgabe zufällt, die Wanderungen durchzuführen, nahezu 100 Gruppen, die sich besonders der Natur- und Volkskunde widmen, 350 Jugendgruppen und ungefähr ebenso viele Wintersportgruppen. In mehr als 100 Ortsgruppen haben sich die Wasserfahrer zusammengeschlossen zur Pflege des schönen Wasserwanderns. Die Zahl der Photogruppen beträgt nahezu 300. In rund 400 Ortsgruppen haben sich Musikgruppen gebildet. Außer diesen Fachgruppen bestehen in zahlreichen Ortsgruppen Abteilungen für Gymnastik, Volkstanz und Wegmarkierung.

Die Naturfreunde-Reisebüros und -Wanderauskunftsstellen befinden sich in guter Entwicklung; mit der Durchführung der sämtlichen deutschen Olympiadesonderzüge haben das Zentralreisebüro der Naturfreunde in Nürnberg und die örtlichen Reisebüros und Wanderauskunftsstellen gezeigt, daß sie in der Lage sind, den größten Anforderungen zu entsprechen. Nach der geführten Wanderstatistik wurden von den Ortsgruppen im letzten Jahr nahezu 5000 Wanderungen durchgeführt, an denen sich rund 800 000 Personen beteiligten. Gerade diese Zahlen lassen erkennen, daß sich die Tätigkeit der Naturfreunde auf die breite Masse erstreckt. Die Mitgliederzahl konnte trotz den Ausschlüssen beinahe gehalten werden; dies ist ein Beweis dafür, daß die Mitgliedschaft trotz der Not der Zeit treu zur Organisation steht.

Die Reichsleitung berichtete dann über die Durchführung derjenigen Beschlüsse der letzten Reichsversammlung, die sich auf die Abwehr der Wühlereien der KPD. bezogen und die Erhaltung der Einheit und Festigkeit der Organisation zum Zwecke haben. Damit wurde für die Zukunft verhindert, daß gewissenlose Elemente der Naturfreundebewegung Wander- und Ferienheime und sonstige Vermögenswerte entziehen.

In der anschließend an die Berichte stattgefundenen Aussprache wurden die Arbeit der Reichsleitung gutgeheißen und zahlreiche Anregungen und Vorschläge für den weiteren Ausbau gemacht. Der Reichsvorsitzende konnte feststellen, daß der Reichsausschuß die von der Reichsleitung getroffenen Maßnahmen deckt und sie beauftragt, ihre Arbeit in gleicher Weise wie bisher im Interesse der Reichsorganisation fortzuführen.

Die im August des nächsten Jahres in Hamburg stattfindende Hauptversammlung des Gesamtvereins und die Reichsversammlung der deutschen Naturfreundebewegung waren Gegenstand eingehender Beratungen. Die Reichsleitung und der Arbeitsausschuß in Hamburg wurden beauftragt, die weiteren Vorarbeiten für die Durchführung dieser großen Veranstaltungen in Angriff zu nehmen. Für das mit diesen Tagungen verbundene internationale Naturfreundetreffen sind eine Anzahl Sonderzüge aus allen Teilen Deutschlands vorgesehen. Südlich vom Schliersee hat die Reichsleitung einen Platz zum Bau eines Naturfreundehauses erworben, für das die Pläne bereits vorlagen. Mit dem Bau soll begonnen werden, wenn die Finanzierung sichergestellt ist. Die bestehenden Naturfreundehäuser haben unter der Wirtschaftskrise sehr zu leiden, weil die Arbeiterschaft infolge Kurzarbeit und Erwerbslosigkeit nicht mehr in der Lage ist, diese Häuser so zu besuchen, wie dies in früheren Jahren der Fall war. Die Zahl der Übernachtungen ist um ein Beträchtliches gesunken, und damit gehen auch die Einnahmen entsprechend zurück. Die Naturfreundehäuser sind deshalb heute mehr denn je auf den Besuch der gesamten noch in Arbeit stehenden Arbeiter- und Angestelltenschaft angewiesen, und es wird an diese die dringende Bitte gerichtet, diese Stätten der Erholung für das werktätige Volk für Wanderungen und Ferien in Anspruch zu nehmen und durch den Besuch zu unterstützen. 250 Wander- und Ferienheime verteilen sich auf die schönsten Punkte der deutschen Landschaftsgebiete.

Die Wasserfahrer haben sich in den letzten Jahren so kräftig entwickelt, daß sich die Schaffung von Richtlinien notwendig machte, die von der Reichsleitung vorgelegt und vom Reichsausschuß gutgeheißen wurden. Nach der Erledigung verschiedener kleinerer Angelegenheiten konnte der Reichsvorsitzende die Tagung schließen und in seinem Schlußwort zum Ausdruck bringen, daß fruchtbare Arbeit im Dienste der Naturfreundebewegung geleistet wurde. Er knüpfte daran den Wunsch, die Arbeiter- und Angestelltenschaft möge gerade in der gegenwärtigen Notzeit die Naturfreundebewegung soweit als möglich fördern, damit diese nicht auch die kulturellen Güter des werktätigen Volkes zerstört.

N. P.

Sächsischer Jugendherbergstag

Im Haus der Jugend der Stadt Dresden tagte am 18. Oktober 1931 der Gau Sachsen vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen. Ministerialrat Dr. Maier als Vorsitzender wies auf die Bedrohung des Jugendherbergswerkes durch die Gefahren der wirtschaftlichen Lage und durch die Gesetzgebung der letzten Zeit, vor allem der Eingriffe im Schulwesen, hin. Die Jugendherbergen zu erhalten sei nicht nur gesundheitliche Hilfe, sondern ein soziales, volkswirtschaftlich produktives Arbeiten an einer glücklichen Zukunft des Volkes.

Der vom Gaugeschäftsführer Gottfried Rade, Dresden, wiedergegebene Jahres- und Kassenbericht zeigte auf, daß sowohl in der Mitgliederbewegung als auch im Zustand der 160 sächsischen Jugendherbergen bisher noch kein Rückschlag durch die Wirtschaftskrise zu verzeichnen sei. Durch einmütigen Beschluß des Verwaltungsausschusses sei der letzte Bauabschnitt an der Jugendherberge in der Rochsburg beschlossen worden, so daß diese zur Zeit einzige Neuanlage Ostern 1932 der wandernden Jugend werde zur Verfügung stehen können. Der Kassenbericht zeigte einen Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Am Schluß der Tagung, die vom festen Willen erfüllt war, das Jugendherbergswerk durch die Notzeit hindurchzuretten, wurde eine Entschließung angenommen, in der auf die Notwendigkeit einer umfassenden Hilfe für erwerbslose Jugendliche hingewiesen wird. Hilfe tue not, um der erwerbslosen Jugend Wanderungen zu erleichtern und ihr den Aufenthalt in den Herbergen und Heimen zum Zwecke beruflicher und geistiger Fortbildung zu ermöglichen. Die Tatsache, daß die Verbände selbst kaum noch in der Lage seien, das Hilfswerk in der bisherigen Weise weiterzuführen, berechtige zu der Bitte an Staat und Gemeinden, die Not der erwerbslosen Jugend durch Bereitstellung von Geldmitteln lindern zu helfen. Die Sparsamkeit in der Verwendung öffentlicher Mittel dürfe nicht dazu führen, daß die zur Durchführung der Hilfsmaßnahmen benötigten Mittel in einer Weise gekürzt oder gestrichen würden, die der sittlichen Verpflichtung und staatspolitischen Aufgabe nicht gerecht werden.

Die Alpenschikurse der Naturfreunde

Veranstaltet vom Deutschen Reichsausschuß für Wintersport

Wenn ihr glaubt, unsere entzauberte Welt birgt keine Wunder mehr in sich, ihr Arbeitsmenschen in den Städten, so täuscht ihr euch. Kommt zu uns zur Winterszeit, und tausendfach wird euch Belohnung zuteil. Schön sind im Sommer unsere Berge, unvergeßliche Eindrücke nimmt der Alpenwanderer mit nach Hause, die einen Freudenschimmer bilden in dem dumpfen Einerlei des Alltags. Doch was erwartet den Besucher im Winter in unserer heimatlichen Welt? Wunder über Wunder, Schönheiten und bezauberndes Glückempfinden.

Kaum verläßt man die letzten menschlichen Siedlungen und lenkt seine Schritte bergwärts, so empfindet man als Wanderer die herbe Schönheit des Bergwinters. Und haben wir noch dazu ein Paar lange Bretter unter die Füße geschnallt, mit denen wir umzugehen wissen, dann gibt es kein Hindernis, denn Baum und Strauch, Mulden und Gräben sind ausgefüllt von dem flaumigen Element, das der Schiläufer über alles liebt. Herrlich der Aufstieg durch den tiefverschneiten Wald, dessen Geäst tausendfach glitzert im Lichte der Wintersonne.

Die Reinheit der Winterluft mit ihren gesundheitlichen Auswirkungen ist dem Städter doch so unentbehrlich wie das alltägliche Brot, und nur derjenige, der die winterlichen Berge aufsucht, weiß zu schätzen, was er droben auf den freien Höhen von der göttlichen Natur als Geschenk erhalten hat.

Tausende von Werktätigen tummeln sich heute am Wochenend mit ihrem Sportgerät in unseren Bergen und huldigen dem schönsten aller Sportarten, dem Schilauf. Früher nur eine Betätigung einzelner Begüterter, ist die weiße Kunst zum Volkssport geworden, ein Mittel, das mit beiträgt zur Erstarkung und Gesundung des schaffenden Volkes.

Leider drückt die Not der Zeit auch hier fühlbar seinen Stempel auf, doch denen es noch vergönnt ist, einige freie Urlaubstage zu besitzen, wollen die Naturfreunde behilflich sein, den Schilauf zu erlernen. Der Gau Südbayern im Touristenverein „Die Naturfreunde" veranstaltet im heurigen Jahre acht Schikurse in den schönsten Wintersportgebieten der bayerischen und Nordtiroler Berge.

Als Stützpunkte sind Unterkunftshäuser und Schihütten der Naturfreunde ausersehen, die den Genossen angenehmen Aufenthalt bieten werden.

Der Unterricht und die Ausbildung selbst wird nicht nur auf das sorgfältigste durchgeführt, sondern die in jahrelanger systematischer Schulung herangebildeten Schi- und Kursusleiter des Gaues haben das Bestreben, einem jeden, auch dem Schwerlernenden, in kurzer Zeit die Geheimnisse und Künste des Schilaufs beizubringen.

Und ist der Schisäugling über die ersten Anfangsgründe hinweg, versteht er Bogen an Bogen zu setzen und in sausender Fahrt über die blinkenden Hänge durch stäubenden Pulver zu schweben, dann kommt als Abschluß eine schöne Tour in die umliegenden Berge, hinauf zu den freien Gipfeln, wo die Einsamkeit wohnt. Dann wird der Mensch erst erkennen, was ihm bislang fehlte, das innere Erleben in der Wintersonne.

Kein Sozialist, kein Freigewerkschafter wird nunmehr die Schikurse bürgerlicher Veranstalter besuchen, sondern er wird den Kursen unter Gleichgesinnten den Vorzug geben. Vorgesehen sind folgende Kurse:

Kursus 1

25. Dezember 1931 bis mit 1. Januar 1932 (10 Tage)

Im Gebiete des Gauferienheimes Rohrauerhaus bei Hausham. Unschwieriges Voralpengelände. Das Haus ist ganzjährig bewirtschaftet und bietet bequemen Aufenthalt.

Kosten 55 M. bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15.

Kursus 2

1. Januar bis mit 10. Januar 1932 (10 Tage)

Auf dem Breitenberghaus bei Brannenburg in den Inntaler Bergen. Der vielgenannte Wendelstein, die Rampoldplatte mit der Hochsalwand bilden die Umrahmung dieses einzig schönen Plätzchens.

Kosten 55 M. bei mindestens 15 Personen.

Kursus 3

1. Januar bis mit 10. Januar 1932 (10 Tage)

Auf dem Marienberghaus in den Mieminger Bergen. Inmitten der trotzigen Riesen des Wettersteins und der Gipfel der Loreagruppe dehnen sich die idealen Schihänge aus, die dem Anfänger wie Fortgeschrittenen ein herrliches Betätigungsfeld geben.

Kosten 60 M. bei mindestens 15 Personen.

Kursus 4

24. Januar bis mit 31. Januar 1932 (8 Tage)

Im Gebiete der Lenggrieser Berge auf einer unbewirtschafteten Schihütte der Naturfreunde. Ob seiner Schönheiten und seinem Schneereichtum als Schi-Eldorado der bayerischen Berge bekannt, erfreut sich dieser Erdenwinkel alljährlich immer stärkerer Beliebtheit.

Kosten 40 M. Für Selbstverpfleger 18 M.

Kursus 5

7. Februar bis mit 14. Februar 1932 (8 Tage)

Auf der Schihütte „Daffner Waldalm" in den Inntaler Bergen bei Brannenburg. Die Naturfreunde haben dort einen Stützpunkt geschaffen, der das herrliche Tourengebiet des Spitzsteins, Hochrieß, Heuberg, Kranzhorns usw. erschließt.

Kosten 42 M. Für Selbstverpfleger 19 M.

Kursus 6

21. Februar bis mit 28. Februar 1932 (8 Tage)

Im idealen Schigebiet der Allgäuer Vorberge auf dem Gschwendtner Horn. Haus der Kemptener Naturfreunde.

Kosten 50 M. bei mindestens 15 Personen.

Kursus 7

6. März bis mit 13. März 1932 (8 Tage)

Im Gebiete der Marienberghütte der Ortsgruppe München, in den Mieminger Bergen bei Ehrwald in Tirol. Die schönste Zeit des Schilaufes ist der März. Nicht nur der beste Schnee und längere Tage erwarten den Schneeschuhläufer, sondern die Märzensonne mit ihren heilkräftigen, ultravioletten Strahlen ist es, die den Menschen bezaubert inmitten der gleißenden Firnfelder.

Kosten 50 M. Mindestteilnehmerzahl 15 Personen.

Kursus 8

13. März bis mit 20. März 1932 (8 Tage)

Hochalpiner Schi- und Tourenkursus in den westlichen Kitzbüheler Bergen. Bahnstation Hopfgarten in Tirol. Stütz- und Ausgangspunkt ist die unbewirtschaftete Erla-Alm, eine Schihütte der Ortsgruppe München. An diesem Kursus können sich nur geübte Schiläufer beteiligen, die mindestens schon größere Schitouren ausgeführt haben. Der Kursus, der in der Hauptsache die Ausbildung eines erstklassigen Tourenläufers anstrebt, sieht folgenden Lehrplan vor:

1. Erlernung sämtlicher Laufarten, Schwünge, Anwendungsmöglichkeiten und Hilfsmittel, die ein Tourenläufer gebraucht. Fahren am Seil. Lawinen- und Schneebrettergefahr und ihre Kenntnisse.
2. Ausbildung und Schulung zum Schitourenführer. Erlernung des Gebrauchs von Kompaß und Bussole, Kartenlesen und Geländekunde, Schneekunde usw. Erste Hilfeleistung bei alpinen Unfällen, unter besonderer Berücksichtigung des Schilaufs. Die Gefahren der Berge im Winter.

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, eine gute und zweckmäßige Ausrüstung mitzubringen und hat für Verpflegung selbst zu sorgen. Die Schihütte ist unbewirtschaftet, ist für Selbstverpfleger jedoch ganz gut eingerichtet. Der Proviant kann in der letzten Talstation eingekauft werden.

Kosten 20 M. Mindestteilnehmerzahl 10 Personen.

Bedingungen

zur Teilnahme an den Schikursen der Naturfreunde im Winter 1931/32

1. Berechtigung zur Teilnahme haben alle Mitglieder des Touristenvereins „Die Naturfreunde", des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes sowie Angehörige nahestehender Organisationen.
2. Die Anmeldung ist bis längstens 10. Dezember 1931 zu betätigen.
3. Mit der Anmeldung ist eine Anmeldegebühr von 1 M. (in Briefmarken) einzusenden, welche auf den Kursusbeitrag angerechnet wird.
4. Die Zahlung der Kursusbeiträge hat bis spätestens 15. Dezember zu erfolgen, und zwar auf das Postscheckkonto M ü n c h e n 10 682.
5. Bei Rücktritt von der Teilnahme, spätestens 14 Tage vor Beginn des Kursus, wird der eingezahlte Betrag, abzüglich 3 M. für bereits entstandene Unkosten, zurückgezahlt.
6. Die Bahnfahrt vom Heimatort des Kursusteilnehmers nach München und nach Beendigung des Kursus ab München hat der Teilnehmer selbst zu bestreiten.

(Es wäre zweckdienlich, wenn in den einzelnen Orten sich 15 Kursusteilnehmer zusammenfinden könnten, um eine verbilligte Gesellschaftsfahrt durchführen zu können.)

7. Mit dem Kursusbeitrag sind bezahlt:

a) sämtliche Bahnfahrten ab München zum Orte des Schikursus und wieder zurück.

b) V e r p f l e g u n g. Dieselbe beginnt mit dem Frühstück des ersten Tages und endet mit dem Abendessen des letzten Tages. (Mit Ausnahme von Kursus 8.)

Die Verpflegung ist einfach, aber gut und reichlich. Besteht aus Frühstück, Mittag- und Abendessen. Getränke sind nicht mit inbegriffen.

c) Nächtigung erfolgt auf sehr guten Matratzenlagern, in gut durchwärmten Schlafräumen.
Sollte auf den Unterkunftshäusern vom Teilnehmer ein Bett beansprucht werden, so ist der Mehrbetrag eigens zu entrichten.

8. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, den Anweisungen des Kursusleiters und den als Lehrer beauftragten Genossen unbedingt Folge zu leisten. Der Kursusleiter ist berechtigt, Zuwiderhandelnde nach dreimaliger Verwarnung vom Kursus auszuschließen. Ein Anrecht auf Rückerstattung des Kursusbeitrages in diesem Falle besteht nicht.

9. Jeder Kursusteilnehmer muß im Besitze eines gültigen Personenausweises sein.
Für die Teilnehmer der Kurse 3, 7 und 8, welche die Grenze überschreiten, ist ein gültiger Reisepaß notwendig.

10. Sollte infolge Schneemangels der eine oder der andere Kursus in ein anderes Gebiet verlegt werden als beabsichtigt, so behält sich die Gauleitung diese Änderung vor.
Desgleichen können bei ungenügender Teilnahme mehrere Kurse zusammengelegt werden.

11. Anschriften sind zu richten an den Touristenverein „Die Naturfreunde", Gau Südbayern, München, Pestalozzistraße 42, Zimmer 18a.

Chronik

Zweierlei Maß

Die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen hat nach langen Verhandlungen für die Einzelfahrer zum Arbeiterolympia, das im Juli in Wien stattfand, eine 25prozentige Fahrpreisermäßigung zugestanden. Alle Vorstellungen und unternommenen Schritte, eine größere Ermäßigung für Einzelfahrer zu erhalten, blieben erfolglos. Aber schon einige Wochen später konnte sie anders. Zur Tagung des Deutsch-österreichischen Alpenvereins vom 3. bis zum 6. September in Baden bei Wien haben alle Tagungsteilnehmer eine 50prozentige Ermäßigung erhalten. Ja, Bauer, das ist auch etwas anderes. Da sitzen doch die Vorstandsmitglieder des Deutsch-österreichischen Alpenvereins in den verschiedenen Ämtern, und da muß man doch Gefälligkeit erweisen.

Die Naturfreundeorganisation in Jugoslawien aufgelöst

Was die jugoslawische Arbeiterschaft von der Verfassungsgebung durch den König zu erwarten hat, spiegelt sich in der Auflösung der Naturfreundeorganisation durch die Staatsbehörde wider. Diese Kulturorganisation ist aufgelöst worden, weil sie bei einem Landestreffen ein Bekenntnis für ihre internationale Spitzenorganisation, den Touristenverein Die Naturfreunde, und für den Sozialismus ablegte. Es ist so, daß sich an der Diktatur in Jugoslawien nichts geändert hat. Für die Furcht der Machthaber ist die Auflösung der Naturfreundeorganisation ein aufschlußreiches Zeugnis.

An die Photofreunde

Ein Lichtbildervortrag vom Olympia

Beim Technischen Ausschuß der ZK. sind wiederholt Anfragen eingegangen nach einem Lichtbildervortrag vom Wiener Olympia. Wir möchten den geäußerten Wünschen nachkommen, müssen aber die Herstellungskosten aufs denkbar niedrigste bemessen. Deshalb wenden wir uns an die gesamte Mitgliedschaft der ZK. um Mitarbeit. Es wäre möglich, allen Wünschen Rechnung zu tragen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt würden:

1. Jeder Genosse, der in Wien photographiert hat, sendet seine Bilder zum obengedachten Zweck zur Auswahl an seine Bundeszentrale.
2. Von der Zentrale (Technischer Ausschuß) werden etwa 5 bis 10 Bilder ausgewählt und an den Technischen Ausschuß der Zentralkommission in Leipzig gesandt.
3. Alle nicht verwendeten Bilder werden sofort zurückgegeben.
4. Bildhonorar kommt nicht in Frage.
5. Die Lichtbildreihe wird kostenlos, nur gegen Erstattung der Versandspesen, verliehen.
6. Die Verbände werden gebeten, bei der Bilderbeschaffung mit behilflich zu sein.

Jetzt ist die richtige Zeit zur Vorführung von Lichtbildern. Darum eilt die Angelegenheit. Wir bitten, die Bilder bis zum 1. Dezember an die Gaulichtbildstelle zu senden, die die Weitersendung an den Technischen Ausschuß veranlassen wird.

Bildungsarbeit

Die Gaulichtbildstelle hat nunmehr den Lichtbildervortrag

„Sächsisches Heimarbeiterelend"

fertiggestellt. Der Vortrag wird, wie üblich, zum Preise von 5 M. an unsere Ortsgruppen verliehen. Referent kann auf Wunsch gestellt werden. Außerdem wird nochmals auf die anderen Vorträge aufmerksam gemacht:

Tirol
Steiermark und das Salzkammergut
Die Sächsische Schweiz
Heimatbilder aus nah und fern
Die sächsischen Naturfreundehäuser (ohne Text)
Der Schilauf und seine Technik

Wir bitten die Genossen im Lande, darauf zu achten, daß die Vorträge überall einmal gezeigt werden. Die hierzu aufgewendeten Mittel müssen dadurch wieder hereinkommen.

AUS BEZIRKEN UND ORTSGRUPPEN

Wochenendkursus der Naturfreundejugend

Im Königsteiner Naturfreundehaus fand am 31. Oktober und 1. November ein Wochenendkursus der Naturfreundejugend des 1. Bezirks statt. Trotz dem schlechten Wetter waren sehr viele Jugendliche mit dem Rad nach Königstein gekommen, erfreulicherweise auch aus den Nachbarbezirken. Als Referent war der stellvertretende Leiter der Dresdner Volkshochschule, Dr. Hanns Müller, gewonnen worden. Er behandelte das Thema „Jugend und Staat". In arbeitsgemeinschaftlicher Weise verstand er es ausgezeichnet, von der Lebenslage des Jugendlichen ausgehend, zu den verschiedensten Problemen des Staates Stellung zu nehmen. An Hand von Beispielen aus der Natur und des alltäglichen Lebens gelang es ihm, auch die schwierigsten Fragen gemeinverständlich vorzutragen. Im zweiten Teil des Kursus wurde das Problem „Führer und Masse" behandelt. Es zeigte sich dabei, daß die Jugendlichen dieser Frage mit größtem Interesse folgten. Es entspann sich darüber eine sehr rege Diskussion. Allgemein wurde dabei anerkannt, daß ein gutes Zusammenarbeiten zwischen Führer und Masse notwendig ist und ein jeder die Verpflichtung hat, durch sachliche Mitarbeit und gegenseitiges Verstehen die Grundlage dafür zu schaffen. Der Nachmittag wurde dazu benutzt, in die herrliche Umgebung des Königsteiner Hauses Spaziergänge zu unternehmen. ergo.

NACHRICHTEN AUS DEM GAU

Helft der Arbeiterwohlfahrt!

Die Arbeiterwohlfahrt beteiligt sich in dem bevorstehenden Winter in verstärktem Maße an der Milderung der Not unter den Arbeitslosen. Sie ist aber allein nicht in der Lage, etwas Durchgreifendes tun zu können und arbeitet daher in vielen Bezirken im Rahmen der allgemeinen Notstandshilfe mit. In anderen Bezirken hat sie ihre Arbeit gesondert organisiert. Wir bitten unsere Sportgenossen, sich überall der Arbeiterwohlfahrt zur Mitarbeit zur Verfügung zu stellen, sowohl bei der Sammeltätigkeit wie auch bei sonstigen Hilfsmaßnahmen. An Werbeveranstaltungen mögen sich besonders unsere Jugend- und Musikgruppen beteiligen. Es ist mehr denn je erforderlich, daß die Arbeiterschaft ihre Kräfte zusammenfaßt und sie in den Dienst der Nächstenhilfe für ihre schuldlos leidenden Klassengenossen stellt. Jeder Arbeitersportler helfe mit an diesem guten Werke! Die Gauleitung. I. A.: Frank

Nächste Sitzung der Gauleitung: Dienstag, den 8. Dezember 1931, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

Abrechnung 1931. Wichtig für alle Ortsgruppenfunktionäre! Bekanntlich hört mit dem 30. November die Mitgliederaufnahme für das laufende Jahr auf, und nach dem 1. Dezember eintretende Mitglieder sollen schon für das neue Jahr aufgenommen werden. Der Monat Dezember gilt als Abrechnungsmonat nicht nur für die Ortsgruppen dem Gau gegenüber, sondern auch für den Gau gegenüber den anderen Vereinsinstanzen. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, daß alle Ortsgruppen sofort nach dem 30. November mit der Gaugeschäftsstelle abrechnen und vor allen Dingen sofort die nichtverbrauchten Jahresmarken 1931 einsenden. Nur wer diese Einsendung der nichtverbrauchten Marken erledigt hat, bekommt von der Geschäftsstelle die für 1932 bestimmten neuen Marken zugestellt. Ausnahmen hiervon sind ausgeschlossen, es hat also keinen Zweck, Marken für 1932 anzufordern, bevor nicht die alten Marken eingeschickt sind. Zugleich mit den neuen Beitragsmarken erhalten die Ortsgruppen den Abrechnungsbogen für 1931, und ersuchen wir alle Ortsgruppen, diese Abrechnungen genau zu prüfen und etwaige Anstände uns sofort zu melden.

Beitrag 1932. Die Gauversammlung 1931 beschloß, für das Jahr 1932 dieselben Beitragssätze wie in diesem Jahre einzuheben. Die Ermäßigung für die erwerbslosen Mitglieder bleibt weiter bestehen. Zur Zeit der Drucklegung dieser Zeilen ist noch nicht genau bekannt, ob über die Ermäßigung des Beitrages durch die Gauleitung hinaus weitere Ermäßigungen von den anderen Instanzen ausgesprochen werden. Als sicher anzunehmen ist, daß zumindest auch die Reichsleitung auf einen Teil ihres Beitragsanteiles bei den erwerbslosen Mitgliedern verzichten wird. Hiervon werden, wenn offizielle Mitteilungen vorliegen, die Ortsgruppenleitungen sofort durch Rundschreiben verständigt werden.

Jahresbericht 1931. Anfang Dezember erhalten alle Ortsgruppenleitungen den Berichtsbogen für 1931 in je 2 Exemplaren. Der Berichtsbogen ist sofort am Jahresschlusse auszufüllen und bis zum 15. Januar 1932 an die zuständige Bezirksleitung abzugeben, die die Berichte zu einem Bezirksbericht zusammenstellt. Es ist deshalb zwecklos und bedeutet nur Geld- und Zeitverschwendung, wenn einzelne Ortsgruppen — es hat bisher in jedem Jahre immer wieder solche gegeben — konsequent die Bezirksleitung in dieser Frage übergehen und den Bericht der Gauleitung direkt zustellen.

Fahrpreisermäßigung für Jugendfahrten. Bekanntlich gelten die zur Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung ausgestellten Berechtigungskarten zwei Jahre. Die jetzt laufenden Karten verlieren deshalb ihre Gültigkeit erst nach Ablauf des Jahres 1932. Trotzdem möchten wir darauf hinweisen, daß die Ortsgruppen, die diese Berechtigung noch nicht in Anspruch genommen haben, bei Bedarf einen entsprechenden Antrag stellen können. Antragsvordrucke hierfür sind bei der Gaugeschäftsstelle anzufordern.

DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN VOM TOURISTENVEREIN DIE NATURFREUNDE SITZ WIEN

13. JAHRGANG (8. JAHRGANG)

1931

VERLEGER: TOURISTENVEREIN DIE NATURFREUNDE, GAU SACHSEN, DRESDEN-A., RITZENBERGSTR. 4

INHALT

I. Artikel

A. Vom Wandern, Schauen und Erleben, Gesundheitspflege

Seite

Das Jahr 1930 (Ap.) 1
Wanderschutzpfade 3
Für die Jugend (Severing) 3
Fahrt ins Geiseltal (Photogr. Leipzig) 3
Rings um Rehefeld (R. N.) 6
Mehr öffentliche Wanderungen (M. Rade) 11
Naturzerstörung in Tetschen 11
Winter auf dem Erzgebirgskamm (N.) 12
Eine winterliche Bergfahrt (Walter Körner) . . . 19
Erleben (Walter Kunth) 20
Am Teichgraben (Gr.) 20
Im Kaunsergrat (Alfred Meltzer) 21
Draufahrt (H. Bellmann) 29
Prag 30
Ein interessantes Wanderziel (A. Oertelt) 43
Fahrt durch den Böhmerwald (W. Hoffmann) . . 49
Donaufahrt 50
Abend im Wolga-Delta (Max Butter) 51
Eine Vesuvbesteigung (Kurt Petzold) 52
Oppach, Dresden, Königstein, Valtenberg (A. Klippel) 53
Krankenhilfe im Ausland (Kl—s.) 54
Der Schraden (G. Herrmann) 57
Roßmarkt in Eisenberg (A. M.) 84
Nachtwanderung (Erich Eichler) 86
Dem Winter entgegen (Ap.) 89
Weihnachtsdörfer (Edgar Hahnewald) 90
Unsere Wintersportheime (Wilh. Liebs) 92

B. Naturwissenschaftliches, Geschichtliches, Literatur, Technisches, Bildungswesen

Fundstelle Teutschental (K. Brandt) 2, 9
Ein wertvoller vorgeschichtlicher Fund 3
Vom Benediktinerkloster in Chemnitz 11
Die Natur der Eisblumen 13
Kantenschutz für Schi 13
Der große Stein bei Spitzkunnersdorf (A. Roscher) 14
Hufe-Quell (Ortsgr. Sebnitz) 14
Allgemeines vom Klettern (M. Scholz) 18
Das sächsische Faltbootgebiet (E. Boitz) 25
Ferienvorschläge für Wasserwanderer (Sportgruppe Leipzig) 26
Ein Sportunfall und seine Lehren (Alwin Barthelmann) 28
Mehr soziale Reportage (A. Sch.) 41
Wie verwenden wir unsere Photos? (Scholz) . 42
Proletarische Photokunst — Photokultur (O) . . 43
Ist das Photoobjektiv farbenblind? (Ringel) . . 44
Kamera und Karte (Heino Weise) 44
Der Wanderer und seine Kamera (Max Stein) . 45
Warum Kleinkamera und welche? (H. Günther) 45
Photoarbeit sichtbar machen (Ap.) 46
Vom Fischereigerät der Mittelsteinzeit (K. Brandt) 58
In der Heimat des Urvogels (A. Härtel) 60
Eine Königsbrut (Paul Pötzschke) 60
Steinrücken im Osterzgebirge (Hans Tittel) . . . 61
Schwarze Flecke auf Ahornblättern (Paul Buhre) 61
An der jungen Pleiße (M. Michaelis) 64
Jugend von heute — die Alten des Morgen (Ap.) 65
Unser Wandern! (Fritz Graf) 66
Unsere sozialistische Zielsetzung (Ernst Goll) . 67
Das Mädchen in der Naturfreundejugend (Hilde Talke) 68
Zu den Grundsätzen für die Jugendarbeit (R. Burkhardt) 69
Ein Tag aus meiner Arbeit (eoipso) 70
Musikalische Natur- und Reisebilder (Geo Becker) 71
Vernünftige Freizeitgestaltung (Käte Aurich) . . 73
Die Wasserversorgung der Rochsburg (Päßler) . 81
Wanderungen und Lichtbild 82
Reichsehrenmal (PMZ.) 82
Vom Mikroskop (Walter Göschel) 83
Ein neues Naturschutzgebiet (A. Härtel) 86
Neue Wanderwege 87

C. Aus der Bewegung

Naturfreundehaus Rauschenbachmühle (Rudolf Völkel) 5
Saat und Ernte 14
Bürgerliche Front in der Touristik 14
Beitragsermäßigung für Erwerbslose 16
Wir rufen! (Walter Körner) 18
Hilfsstellen (G. G.) 18
Bericht der Gauleitung über das Jahr 1930 (Walter Kohl) 33
Gaujugendkonferenz 1931 (Ernst Goll) 37
Erhaltet die Stätten der Jugend! 38
Jugendarbeit in den Ortsgruppen 70
Naturfreundeheim Plauenscher Grund (fr.) . . . 73
Wintersportkonferenz (Wilh. Liebs) 75
Hüttenvertreterkonferenz 1931 (E. G.) 75
Bezirksleiterkonferenz und Gauversammlung 1931 in Dresden (Ap.) 76
Reichstagung der Naturfreunde (N. P.) 93
Sächsischer Jugendherbergstag 94
Alpenschikurse 95

II. Gedichte / Sprüche

Wer sich's zur Pflicht macht (Leopold Ziegler) . 10
Aufstieg (Ernst Preczang) 17
Laßt einmal die Zügel frei (Karl Lange) 20
Die Kunst ist unser Dank (Simmel) 46
Komm! (Julius Zerfaß) 65

III. Bilder

Profil der Ablagerungen in der Grube Höhne . 2
Laufendes Band (Photogr. Leipzig) 4
Mittels Preßluft (Photogr. Leipzig) 4
Am Rauschenbach (Photogr. Bräunsdorf) 5
Rehefeld (Phot.: Mülke) 6
Wintersportler (Photogr. Leipzig) 7
Altsteinzeitliche Werkzeuge 10
Winter auf dem Erzgebirgskamm 12
Alte Zinnstraße (Photogr. Freital) 13
Der große Stein bei Spitzkunnersdorf (Photogruppe Seifhennersdorf) 14
Hufe-Quell (Photogr. Sebnitz) 14
Schneemann (Photogr. Leipzig) 15
Hansenstein (Phot.: Herbert Graf) 17
Samariterübung (Phot.: W. Körner) 18
Schrammsteine im Winter (Phot.: M. Scholz) . . 19
Wachtturm (Phot.: Herbert Graf) 20
Obelisk (Phot.: Herbert Graf) 21
Auf dem Falkenstein (Phot.: P. Schütze) 22
Nonne (Photogr. Dresden) 22
Die Drau mit Karawanken (Phot.: H. Bellmann) 29
Arbeiterheim in Bannewitz 33
Heim der Ortsgruppe Olbernhau (Phot.: Hugo Böhm) 34
Heim der Ortsgruppe Großenhain (Phot.: Knauth) 35
Wohnungskultur (Photogr. Leipzig) 41
So lebt er alle Tage (Photogr. Leipzig) 41
Himmelwärts (Photogr. Leipzig) 41
Gasarbeiter (Photogr. Dresden) 42
Überlandleitung in Niederwartha (Photogruppe Freital) 42
Wasserschlösser in Niederwartha (Photogruppe Freital) 43
Eine zähe Kämpferin (Photogr. Oederan) 43
Stiller Weiher (Photogr. Dresden) 44
Junger Eichelhäher (Photogr. Chemnitz) 44
Gewandhaus mit Schumann-Denkmal (Photogruppe Werdau) 45
Drei Wanderer (Photogr. Dohna) 49
Dürnstein (Photogr. Leipzig) 50
Vesuv. Im Krater (Phot.: Kurt Petzold) 52
Vesuv. Rauchsäule (Phot.: Kurt Petzold) 52
Wasserschloß in Lindenau (Phot.: G. Herrmann) 57
Angelhaken / Angelspitzen 58, 59
Wacholderdrosselnest (Photogr. Seifhennersdorf) 60
Weinbergschnecke bei der Eiablage (Photogruppe Neugersdorf) 61
Strudellöcher (Photogr. Chemnitz) 62
Hirtstein (Photogr. Dresden) 63
Wandernde Jugend (Phot.: Heinrich) 63
Gaujugendtreffen (Phot.: Hans Franke) 66
Beim Prellen (Photogr. Dresden) 67
Beim Kartenlesen (Photogr. Werdau) 68
Schwere Wand (Photogr. Dresden) 69
Beim Zelten (Gaulichtbildstelle) 70
Gymnastik (Photogr. Groitzsch) 71
Naturfreundeheim Plauenscher Grund (Photogruppe Plauenscher Grund) 73
Gymnastik (Phot.: Aurich) 74
Naturfreunde-Bootshaus in Sohland (Gaulichtbildstelle) 76
Schloß Rochsburg. Wehrgang 81
Hockstein (Photogr. Chemnitz) 82
Bajonettfichten (Photogr. Chemnitz) 83
Ratsmühle im Gimmlitztal (Photogr. Dresden) . 89
Im Pöbelbachtal (Photgr. Dresden) 90
Schellerhau mit Kahleberg (links), (Photogruppe Freital) 91
Im Winterwald (Phot.: Gaulichtbildstelle) 92
Naturfreundehaus Rote Grube (Phot.: Gaulichtbildstelle) 93

Verschiedenes

Nachrichten aus dem Gau 8, 16, 24, 32, 40, 48, 56, 64, 72, 80, 88, 96
Aus Bezirken und Ortsgruppen 8, 16, 39, 47, 55, 64, 72, 88, 96
Vom Wintersport . . . . . 7, 15, 23, XLV
Bücher für uns 8, 23, 38, 47, 64, 87
Herbergen und Heime 32, 39, 55, 80
Bootversicherung 32
Aufforderung 32
Ferienreisen des 1. Bezirks 39
Naturfreunde-Autobusfahrten von Dresden . . . 39
Bald sind wieder Elternratswahlen 40
Auf nach Wien 40
Mitteilung der Schriftleitung 40, 48
Aufruf 8
Ausgeschlossen . . . . . 8, 32, 40, XXIX
An die Kletterer, an die Wasserwanderer . . . 16
Unsere Toten 16, 40, XXIX, XXXIII, XXXVII, XLI
Eingänge 24
Ein aussichtsreicher Frauenberuf 24
An die Photofreunde 24, 96
Volkshochschulwochen 31
Die Volkshochschule Dresden 31
Bezirkswasserwarte-Konferenz 31
Jugend-Winterspor treffen des 1. Bezirks 32
Vom Wassersport 47
Heimvolkshochschule Habertshof, Elm 47
Tatrafahrt des 1. Bezirks 48
Bezirksleiterkonferenz 48
Der Jugendausschuß des 2. Bezirks XXV
Der 5. Bezirk tagt XXV
Zur Beachtung! XXV
Hauptversammlung 1932 in Hamburg 55, 80
Weihestunde der Naturfreunde 55
Einladung XXIX
Mitteilung des Gaujugendausschusses . . . XXXIII
Achtung! Die Herbstwaldläufe beginnen! XXXIII
Chronik 79, 87, 96
1. Reichsmusikfest 1932 in Hamburg 80
An die Musikanten 80
Politik in den Jugendherbergen 87
Mit dem Autobus in den Winter 88
Bildungsarbeit 96

Druck von Kaden & Comp., Dresden